



# FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 2/21 H2557

## In dieser Ausgabe:

### > Impfen gegen Viren:

So schützen  
Impfstoffe das Pferd

### > Persönlichkeiten:

Dr. Juliette Mallison  
lebt für den Distanzsport

### > Fit fürs Pferd:

Übungen für  
ruhige Reiterhände

### > Richtlinien Band 2:

Fliegender Galoppwechsel  
einfach erklärt



**Pferd-Mensch-  
Kommunikation:**

**Körpersprache  
ist alles**



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



**R+V**

**OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE**

**Bei unerwarteten Kosten  
haben Sie **eine Sorge weniger.****

**Sprechen Sie mit uns!**

R+V Allgemeine Versicherung AG  
AgrarKompetenzCenter  
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden  
E-Mail: [AgrarKompetenzCenter@ruv.de](mailto:AgrarKompetenzCenter@ruv.de)  
Tel.: 0611 533-98751

[www.pferd.ruv.de](http://www.pferd.ruv.de)

**Du bist nicht allein.**

# Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

Impfen lautet das Gebot der Stunde. Die Corona-Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig ein kleiner Piks sein kann, um Menschen vor Schlimmerem zu bewahren. Und so liegt unsere Hoffnung auf ein wieder normales Leben mit spontanen Treffen, Umarmungen, Restaurantbesuchen und Feierlichkeiten auf einer Immunisierung der Bevölkerung durch wirksame Impfstoffe.

Doch nicht nur Menschen können durch Impfungen wirkungsvoll geschützt werden – gleiches gilt auch für Pferde. Auch sie werden bisweilen von Viren und Bakterien angegriffen, denken wir zum Beispiel an das Equine Influenza Virus. Dass es in Deutschland so selten zu Ausbrüchen in Pferdebeständen kommt, liegt auch am verhältnismäßig guten Impfverhalten und geltenden Vorschriften. So müssen beispielsweise Turnierpferde, die durch ihre Veranstaltungsbesuche mit anderen Pferden, auch aus fremden Beständen, in Kontakt kommen, regelmäßige Impfungen nachweisen.

Doch auch unter den Pferdebesitzern gibt es – wie innerhalb der Bevölkerung bei den Impfungen für Menschen – Impfskeptiker. Dazu trägt ein Umstand bei, der vielleicht als „Fluch der guten Tat“ bezeichnet werden kann. Wird das Pferd geimpft und ist nach der Grundimmunisierung wirkungsvoll vor einer Erkrankung geschützt, passiert erstmal – nichts. Dem Vierbeiner geht es idealerweise gut, er ist gesund und freut sich des Lebens. Treten nun aber beim Impfen kleinere Nebenwirkungen wie leichtes Fieber oder Schmerzen an der Impfstelle auf, gerät die Impfung selbst schnell ins Blickfeld und wird hinterfragt. Ist sie überhaupt notwendig, wenn es dem Pferd doch danach nicht gut geht? Die Gefahr der potenziell viel schlimmeren Erkrankung ist hingegen sehr abstrakt – eben weil sie idealerweise nicht ausbricht.

Ich als Tierärztin kann vor derartigen Gedankenspielen nur warnen und an alle Pferdehalter appellieren: Impfungen sind wichtig und sollten nicht schleifen gelassen werden! Nur so können wir unsere geliebten Vierbeiner wirkungsvoll schützen. Und das sind wir Ihnen auch im Sinne des Tierschutzes schuldig. Wer noch nicht ganz überzeugt ist oder sich fragt, wie Viren den Organismus des Pferdes eigentlich schädigen und welche Schritte ein Impfstoff durchläuft, bis er auf den Markt kommt, dem lege ich den Artikel hier im Magazin ab Seite 12 ans Herz. Dieser beleuchtet das eben beschriebene Geschehen ganz genau und zieht dabei einen Experten der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin zurate.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie weiterhin gesund!  
Mit herzlichen Grüßen

**Dr. Henrike Lagershausen**  
Leiterin der Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz  
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

## Inhalt Ausgabe 2/2021

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Kommunikation zwischen Pferd und Mensch
- 12 Pferdegesundheit: Über Viren und Impfstoffe
- 16 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Dr. Juliette Mallison
- 21 Fit fürs Pferd: Übungen für ruhige Hände
- 22 Neues aus dem FNverlag
- 24 10 Tipps für die Bodenarbeit
- 26 Richtlinien Band 2: So gelingt der fliegende Wechsel
- 28 Ausbildungstipp von Christoph Hess
- 30 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Vielseitigkeitsbundestrainer Hans Melzer beim winterlichen Ausritt in der Lüneburger Heide.  
Foto: Stefan Lafrentz



## Bundes-Championate

Wurden 2020 ohne Publikum Reitpferde-Bundeschampions: Rock Festival mit Joline Durand. Nun macht der Vorverkauf Hoffnung auf ein Turnier mit Zuschauern. Foto: Stefan Lafrentz



## Vorverkauf für Bundeschampionate gestartet

Der Kartenvorverkauf für die Bundeschampionate 2021 in Warendorf ist gestartet. Pferdesportfans können sich somit ab sofort Tickets für die Schau der besten Nachwuchspferde und -ponys aus deutscher Zucht sichern, die in diesem Jahr schon vom 11. bis 15. August stattfindet. Anders als in den Vorjahren werden die Karten jetzt über Eventim, Europas Marktführer im Bereich Ticketvertrieb, verkauft. Die Vorteile: Karten können direkt zuhause ausgedruckt

oder einfach auf dem Smartphone gespeichert werden. Persönliche Mitglieder erhalten ihre Tickets natürlich weiterhin zu vergünstigten Preisen. Sollte aufgrund der Pandemielage die Veranstaltung erneut ohne Zuschauer stattfinden müssen, können Tickets bei Eventim selbstverständlich zurückgegeben werden. Die Ticketkäufer gehen also kein finanzielles Risiko ein. Und hier gibt es die Tickets: [www.eventim.de/artist/bundeschampionate](http://www.eventim.de/artist/bundeschampionate)

## PM-Weihnachtsrätsel: Gewinner stehen fest

Überraschungspost gab es in den letzten Tagen für die Gewinner des großen PM-Weihnachtsrätsels. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



Unzählige rätselbegeisterte PM haben sich am traditionellen PM-Weihnachtsrätsel beteiligt und fast alle haben das Lösungswort „Frohe Pferdeweihnacht“ erraten. Insgesamt können sich 186 Persönliche Mitglieder über wertvolle Gutscheine, Reitbekleidung, Reitausrüstung, Kalender, Bücher und vieles mehr freuen. Die Gewinner sind im PM-Forum Digital an dieser Stelle veröffentlicht und natürlich auf dem Postweg benachrichtigt worden. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

## Equitana 2021 findet nicht wie geplant statt



Es ist zumindest keine große Überraschung: Wie so vieles in diesen Monaten der Corona-Pandemie findet auch die für März geplante Equitana 2021, Weltmesse des Pferdesports, nicht statt. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber wir haben sie in Absprache mit unseren Ausstellern und Partnern getroffen“, sagt Benedikt Binder-Kriegelstein, CEO des Veranstalters Reed Exhibitions Deutschland GmbH. „Die weitere Pandemie-Entwicklung ist aus heutiger Sicht nach wie vor unklar. Zudem ist nicht absehbar, ob und unter

welchen Bedingungen Messen in den kommenden Monaten durchgeführt werden können. Diese Unsicherheit spüren wir auch bei unseren Ausstellern. Durch unsere Entscheidung schaffen wir nun Planungssicherheit für alle Teilnehmer“, so Binder-Kriegelstein weiter. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ist ideeller Partner der Equitana und durchgehend seit 1973 in Essen auf der Messe vertreten. „Wir bedauern sehr, dass die Weltmesse des Pferdesports aufgrund der Pandemie abgesagt werden muss. Wir haben aber volles Verständnis für die Entscheidung. Umso mehr freuen wir uns auf ein Wiedersehen auf der nächsten Equitana“, so FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Wird es so in diesem Jahr nicht geben: Auch das FN-Programm im großen Ring fällt wie die Messe selbst 2021 leider aus. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

## PM-Mitgliederservice nun auch über Chat erreichbar

Per E-Mail, Brief und Telefon steht das Team vom PM-Mitgliederservice allen Persönlichen Mitgliedern zu den Bürozeiten (Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 16:30 Uhr und Freitag von 7:30 bis 12:30 Uhr) bei Fragen rund um Mitgliedschaft, Adressänderungen, Verlust der Mitgliedskarte und mehr zur Verfügung. Nun ist ein weiterer Serviceweg hinzugekommen. Über die PM-Webseite unter [www.fn-pm.de](http://www.fn-pm.de) ist es möglich, direkt mit dem Serviceteam zu

chatten und Anliegen und Fragen auf diese Weise schnell und unkompliziert zu klären. Der Chatbutton ist im Browser – egal ob über Desktop-PC, Tablet oder Smartphone – unten rechts in der Ecke zu finden. Lediglich im Internet Explorer ist die Funktion nicht vorhanden.

*Franziska Beermann und Marco Quitt sind die Gesichter hinter dem PM-Mitgliederservice. Sie helfen bei Fragen und Anliegen gerne weiter. Fotos: FN-Archiv*



## Deutsche Meisterschaften als Teil der Finals 2021

Die Planungen für die Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten sind in vollem Gang. Das „Longines Balve Optimum“ soll vom 3. bis 6. Juni 2021 stattfinden. Ein Novum: Die DM wird Teil der „Finals 2021“ und damit live in ARD und ZDF übertragen. „Die Finals“ sind ein Zusammenschluss von ca. 20 Sportarten, die am Wochenende vom 3. bis 6. Juni ihre jeweilige DM austragen. 2021 werden die Finals in NRW,

Braunschweig und Berlin stattfinden und ca. 30 Stunden lang bei ARD und ZDF gesendet. „Teil der Finals zu sein, ist für den Reitsport und natürlich auch das Longines Balve Optimum sehr wichtig. Es wertet unseren Sport auf und erweist ihm den passenden Rahmen“, sagt Turnierveranstalterin Rosalie von Landsberg-Velen. Aufgrund der Finals wird sich der „traditionelle“ Zeitplan der Deutschen Meisterschaften etwas verändern.



*Dank der Finals können Philipp Weishaupt und Asathir im Juni mit deutlich mehr Fernsehpräsenz in die Mission Titelverteidigung starten. Foto: Stefan Lafrentz*

## Veranstalter aufgepasst: #endlichwiederturnier auch 2021



Auch wenn die meisten Pferdesportler und Vereine im Moment andere Sorgen haben: Die grüne Saison wird kommen und damit wieder die Lust auf Turniersport. Die FN wiederholt daher ihre Initiative #endlichwiederturnier für Veranstalter und weitet diese gegenüber dem Vorjahr sogar noch aus. Insgesamt 120 Wieder- und 30 Neuveranstalter dürfen sich auf hochwertige Ehrenpreise für ihr Turnier, Liveübertragung und mehr freuen. Unterstützt wird #endlichwiederturnier durch ClipMyHorse.TV, die Deutsche Kre-



*Wer ein Turnier veranstaltet, kann sich jetzt Unterstützung von der FN sichern. Foto: Shutterstock*

ditbank AG, Effol, Höveler und Waldhausen. Detaillierte Informationen und ein Bewerbungsformular gibt

es unter [www.pferd-aktuell.de/endlichwiederturnier](http://www.pferd-aktuell.de/endlichwiederturnier). Bewerbungsschluss ist der 28. Februar.



*Stimmen Chemie und Kommunikation, können Pferd und Mensch ziemlich beste Freunde sein – dennoch ersetzt der Mensch niemals den Kontakt zu Artgenossen.  
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

Kommunikation zwischen Pferd und Mensch

# Die Sprache der Pferde

Kommunikation, so lautet heute das große Stichwort, wenn es um die Pferd-Mensch-Beziehung geht. Kommunikation beim Umgang oder beim Reiten, Kommunikation zwischen Pferd und Mensch, Kommunikation als Heilsversprechen für alle Probleme und Problemchen. Doch was verbirgt sich überhaupt dahinter und vor allem, was macht gute oder weniger gute Kommunikation aus? Ausbilderin, Sportwissenschaftlerin und Fachbuchautorin Dr. Britta Schöffmann durchleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Eigentlich ist es ganz simpel: Unter Kommunikation versteht man, ganz grob gesagt, die Verständigung durch Sprache und Zeichen. Aber warum einfach, wenn es auch kompliziert und vielschichtig geht? Und deshalb befasst sich gleich ein ganzer Wissenschaftszweig, nämlich die Kommunikationswissenschaft, mit den Inhalten und Geheimnissen von Kommunikation. Da fallen dann Begriffe wie handlungstheoretische, problemtheoretische oder auch verhaltenstheoretische Grundannah-

men, da gibt es Kommunikationsmodelle und Kommunikationsprobleme, ja selbst die digitale Kommunikation ist in modernen Zeiten in den Fokus geraten.

## **Alles einfach, oder doch nicht?**

Wie gut, dass zwischen Pferd und Mensch die Verständigung so einfach ist. Oder vielleicht doch nicht? Schaut man ins Internet, finden sich bei Google knapp sechs Millionen Einträge zur Stichwortkombination „Kommunikation Pferd-Mensch“ und

sogar acht Millionen zu „Kommunikation Pferd-Reiter“. Doch nicht alles, was sich hinter diesen millionenfachen Links verbirgt (zum Vergleich: die Suche „reiterliche Ausbildung“ kommt lediglich auf magere 122.000 Einträge), ist seriös. In kaum einem anderen Genre rund ums Pferd tummeln sich so viele Gurus, wird so viel (teuer) versprochen und wenig gehalten. Da wird mit Pferden gesprochen, geflüstert, geatmet oder getrommelt, da werden Hände aufgelegt oder Methoden beworben, de-



ren Bezeichnungen schon mehr von verkäuferischer Kreativität als von seriöser Fachlichkeit zeugen. Selbst Gedankenlesen zwischen Pferd und Mensch wird von zweifelhaften „Experten“ als für jedermann erlernbar offeriert. Dabei hat das, was zwischen Pferd und Pferd oder zwischen Pferd und Mensch abläuft, nichts mit Telepathie zu tun, sondern mit Verstehen und Verständnis feiner und feinsten Signale. Um diese Signale zu bemerken, ihre Bedeutung sowie ihre Wirkung zu kennen und dann gezielt einsetzen zu können, bedarf es guter Beobachtungsgabe und jeder Menge Wissen über die Natur und die Bedürfnisse des Gegenübers.

### Von Pferd zu Pferd

Pferde untereinander kommunizieren via Körpersprache aber auch via Stimme. Da wird gebrummelt, gewiebert und gequietscht und jede Lautäußerung hat ihre Bedeutung. Pferde lernen mit der Zeit, nicht nur die einzelnen Geräusche einem bestimmten Pferd zuzuordnen – bestes Beispiel sind hier die Rufe zwischen Mutterstute und Fohlen, sie lernen auch, was welche Stimmlage, welche Äußerung oder welche Tonhöhe heißt. Ganz schön clever. Noch bedeutender für den Umgang miteinander ist jedoch die Körpersprache der Pferde, die von sehr grob bis äußerst subtil eingesetzt wird. Ein Biss oder ein Tritt fallen da unter die Kategorie „grob, aber eindeutig“, die etwas abgeschwächten Varianten wie Ohren anlegen, mit einem Vorderbein Auf-

stampfen oder hektisches Schweifschlagen sind ebenfalls gut zu erkennen. Doch Pferde kommunizieren auch noch viel feiner. Ein Mehr oder Weniger an Körperspannung, eine leicht veränderte Atmung, eine angespannte Gesichtsmuskulatur, ein minimal angehobener oder gesenkter Hals, ein Erstarren – all das verrät einem Pferd viel über seine Pferdekumpels und bestimmt darüber auch das eigene Verhalten.

### Was Körpersprache aussagt

Und genau hier kommen wir an einen Knackpunkt in der Pferd-Mensch-Beziehung. Da Körpersprache einen Großteil der Kommunikation der Pferde ausmacht, sind sie es als Herdentiere gewohnt, ihr Gegenüber intensiv zu beobachten und so dessen Körpersprache zu lesen, einzuordnen

und sich dementsprechend zu verhalten.

Der moderne Mensch dagegen nutzt in erster Linie seine Stimme zur Kommunikation, körpersprachliche Aktionen sind im Laufe der Jahrtausende in den Hintergrund getreten. In Zeiten von Telefonie und Internet lässt sich beinahe „körperlos“ kommunizieren, zumindest von Mensch zu Mensch. Dabei passiert auch bei uns körpersprachlich viel mehr, als wir ahnen. Denn auch bei uns sind es nicht nur die gut sichtbaren Aktionen wie Gestik oder deutliche Mimik, die viel über uns verraten, sondern auch Dinge wie Körperhaltung, Körperspannung, Armhaltung, Schrittlänge und -geschwindigkeit, Atmung oder allein auch schon die Art, wie wir unseren Kopf tragen oder unseren Blick richten.

*links: Pferde kommunizieren untereinander via Körpersprache – von grob bis äußerst subtil. Bisse und Tritte fallen in erstere Kategorie. Fotos (3): Christiane Slawik*

*rechts: Pferde lernen mit der Zeit, Geräusche zuzuordnen. Bestes Beispiel sind die Rufe zwischen Fohlen und Mutterstute.*



*Seh- und Hörvermögen des Pferdes unterscheiden sich von dem des Menschen. Dadurch kann es zu Missverständnissen kommen, wenn sich der Mensch nicht gut genug mit der Natur des Pferdes auskennt.*



*links: Eine klare Körpersprache des Menschen bei der Bodenarbeit ist wichtig für eine funktionierende Pferd-Mensch-Beziehung. Fotos (2): Thoms Lehmann/FN-Archiv*

*Durch stufenweise Desensibilisierung lernt das Pferd Dinge kennen, die in seiner natürlichen Umgebung normalerweise nicht vorkommen.*

### **Missverständnisse**

Was das Lesen dieser körpersprachlichen Signale angeht, sind uns Pferde um einiges voraus. Dumm nur, dass das, was der Mensch körperlich ausstrahlt, sich nicht immer mit dem deckt, was er denkt oder sagt und deshalb vom Tier missverstanden wird. Bestes Beispiel, diesmal aus der Welt der Hunde: Ein großer, w-möglich dunkel gekleideter Mensch beugt sich von oben über einen kleinen, ängstlichen Hund, um ihn mit den Worten „du brauchst keine Angst zu haben“ anzufassen. Das Verbale versteht der Hund nicht, wohl aber das Körpersprachliche – und das ist Bedrohung pur. Im günstigsten Fall läuft der Hund weg und erntet ein verständnisloses „Warum läufst du denn weg, du dummes Tier?“, im ungünstigsten Fall antwortet er auf den vermeintlichen Angriff mit Beißen und gilt als hinterlistig und gefährlich. Ein Kommunikationsmissverständnis wie es im Buche steht!

### **Natur des Pferdes**

Eine gute Kommunikation zeichnet sich dagegen dadurch aus, dass beide Seiten einen Weg gemeinsamer Verständigung finden. Das heißt: Beide müssen etwas vom anderen und über den anderen lernen. Da wir vom Pferd etwas wollen, ist es zunächst einmal an uns zu lernen. Dazu gehören Themen wie „Was braucht ein Pferd?“, „Was macht die Natur eines Pferdes

aus?“, „Wie kommunizieren Pferde untereinander?“ und „Wie lernen Pferde?“. Die Antwort auf die erste Frage lernen Reitschüler meist schon recht früh, spätestens im Theorieunterricht beim Ablegen eines Reitabzeichens. Pferde brauchen neben Futter und Wasser vor allem Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakte. Begriffe, die schnell auswendig gelernt sind. Was aber heißt das eigentlich? „Mögen“ Pferde diese Dinge? Ja. Aber es ist noch viel mehr als „mögen“. Es sind lebenswichtige Grundbedürfnisse, die erfüllt werden müssen. Sowohl Anatomie als auch Physiologie des Steppentieres Pferd, also seine biologische Ausstattung, ist seit Jahrtausenden darauf ausgerichtet, sich viel bewegen und die Lungen mit viel Sauerstoff durchlüften zu können sowie einen klar erkennbaren Tag-Nacht-Rhythmus zu durchleben. Die seit Entstehung der Erde wie ein Wimpernschlag anmutende Zeit des Pferdes in der Obhut des Menschen hat daran nichts geändert.

### **Bedürfnisse beachten**

Auch die Bedeutung von Sozialkontakten darf nicht unterschätzt werden, denn das Pferd als Herdentier ist mit seiner ganzen Psyche darauf ausgerichtet. Es lernt von seinen Artgenossen, es braucht seine Artgenossen und es braucht seinen Platz in der Gruppe. Ein Herdentier – und dazu zählen auch die Menschen – kann

auf Dauer nicht ohne Sozialkontakte. Ohne kommt es, bei Pferd wie bei Mensch, zu Verhaltensstörungen mit allen ihren Folgen. Auch wenn der Mensch durchaus zum Freund seines Pferdes werden kann, ersetzen kann er den Kontakt zu Artgenossen nicht. Die Frage nach der Natur des Pferdes hängt eng mit seinen Bedürfnissen zusammen. Hinzu kommen aber noch alle anderen Gegebenheiten, die das Pferd als Lebewesen ausmachen. Seine Fähigkeit zum Beispiel, durch die große Beweglichkeit seiner Ohren Geräusche aus allen Richtungen gut wahrzunehmen. Sein Sehvermögen, das sich aus seinem Ursprung als Steppentier entwickelt hat und auch besonders gut Bewegungen in weiter Entfernung wahrnimmt. Während der Reiter seinen Blick beispielsweise auf den nächsten Bahnpunkt am Dressurviereck und die paar Meter vor sich richtet, bemerkt sein Pferd auch den Fußgänger mit Hund am Horizont. Zur Natur des Pferdes gehört es auch, in einer solchen Situation vielleicht mit Aufmerksamkeit, Ängstlichkeit oder gar Flucht zu reagieren. Immerhin könnte es sich ja um eine Gefahr handeln. All das sollte der Mensch wissen, wenn er mit einem Pferd umgeht und mit ihm kommunizieren möchte.

### **Umgang als Kommunikation**

Die Kommunikation selbst geschieht dann, wie schon erwähnt, über



Körpersprache und Signale. Erste müssen ausgewachsene Pferde nicht mehr erlernen, wohl aber der Mensch. Schon die Art, wie ich auf ein Pferd zugehe, wie ich es anfasse, aufhalftere oder führe, ist eine Frage von Körpersprache. Das sicherste Mittel, dies zu erlernen, bietet die Bodenarbeit mit dem Pferd. Seit 2014 auch im Ausbildungssystem der FN verankert, bietet Bodenarbeit für Reiter und Nichtreiter eine tolle Möglichkeit, mit dem Pferd besser und vor allem sicherer klarzukommen. Es geht dabei weniger darum, dem Pferd Tricks am Boden beizubringen, als sich selbst und auch das Pferd

besser kennenzulernen und zu seinem verlässlichen Partner zu werden. Auch hier ist das Pferd, ebenso wie unter dem Reiter, ein Spiegelbild des Menschen. Ein unsicherer Mensch kann dem Pferd keine Sicherheit geben, einem groben Menschen wird das Pferd kein Vertrauen entgegenbringen, bei einem brutalen vermutlich eher Angst oder Aggressivität entwickeln.

### Eine Frage der Sicherheit

Dabei ist es enorm wichtig, dass sich das Pferd der Führung bzw. Leitung durch den Menschen vertrauensvoll unterordnet. Immerhin bringt das

ausgewachsene Fluchttier rund 600 bis 700 Kilogramm auf die Waage, und selbst ein Pony könnte einen Menschen problemlos von den Füßen ziehen. Es ist also, neben allen ethischen Fragen mit Inhalten wie Verantwortung, Tierliebe und Achtung vor der Kreatur, und dem Wunsch nach einem harmonischen Miteinander, auch eine Frage der Sicherheit – für beide Seiten. Ein Pferd, das sich nicht problemlos zur Weide führen lässt, könnte auskeilen und den Menschen verletzen oder gar töten, es könnte sich aber auch losreißen und auf die Straße laufen und dort sich und andere Verkehrsteilnehmer

*links: Auch im Falle eines Notfalls wichtig: Ein Pferd, das sich problemlos verladen lässt. Foto: Jana Gerstenkorn/FN-Archiv*

*So harmonisch ist es ideal. Ein Pferd, das sich nicht problemlos zur Weide führen lässt, ist ein Sicherheitsrisiko. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

STALL- UND WEIDETECHNIK WEIDEZAUN • ELEKTROZAUNGERÄTE • PFERDEBOXEN • TRANSPORTGERÄTE



## Im Stall und auf der Weide – beste Ausstattung von Großwinkelmann!

Jetzt den Stall winterfest einrichten mit echter Growi®-Qualität.

[www.growi.de](http://www.growi.de)

**Großwinkelmann GmbH & Co. KG**

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-960 | [info@growi.de](mailto:info@growi.de) | [www.growi.de](http://www.growi.de)

**Großwinkelmann**  
[www.growi.de](http://www.growi.de)

gefährden. Ein Pferd, das sich nicht verladen lässt – und auch das gehört zum Handling am Boden – könnte im Notfall auch nicht zur Tierklinik gefahren werden.

### Führung übernehmen

Die Bodenarbeit und das darin enthaltene Führtraining nehmen deshalb eine besonders wichtige Rolle ein. Ein Pferd zu führen, heißt Führung zu übernehmen, so wie ein Leitstier in der Gruppe die anderen führt. Neben dem Pferd mit hängenden Schultern herzuschleichen, dabei womöglich aufs Handy zu schauen oder sonst wie abgelenkt zu sein, macht einen nicht zum Team-Leader. Je besser ich dagegen führe, je mehr ich in der Lage bin, durch Auftreten, Körpersprache und klare Signale zu vermitteln, dass ich weiß, was ich tue, desto eher baue ich beim Pferd Respekt und Vertrauen auf. Darüber hinaus lernt es auch, auf meine Signale zu reagieren, sie zu verstehen und sich auf den Menschen zu konzentrieren – etwas, das später bei der Arbeit im Sattel sehr hilfreich ist.

*Auch alltägliche Dinge wie das Aufhalftern gehören zum 1x1 der Bodenarbeit. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

### Lernen als Gewöhnung

Mit der Frage, wie Pferde überhaupt lernen, hat sich inzwischen auch die Wissenschaft beschäftigt. Man weiß heute, dass sie durchaus sehr lernfähig sind, dass sie sogar von ihren Artgenossen durch Beobachten und Imitieren lernen. Das heißt natürlich nicht, dass man ihnen nur einen Grand Prix oder eine knifflige Parcoursrunde zu zeigen braucht und schon können sie das nachmachen. So einfach ist die Sache mit dem Lernen dann doch nicht. Lernen in diesem Zusammenhang geschieht vielmehr vor allem über Gewöhnung und über positive und negative Verstärkung. Gewöhnt wird ein Pferd an all die Dinge in seinem Umfeld, die in seiner natürlichen Umgebung normalerweise nicht vorkommen, Dinge wie Lärm, Autos, Hunde oder Ähnliches, aber auch Halfter, Trense, Sattel und Reitergewicht. Bei der Gewöhnung, meist über Desensibilisierung (häppchenweises „vertraut machen“), lernt ein Pferd, eben nicht mehr seiner Natur als Fluchttier gehorchend, zu reagieren.

### Die Sache mit dem Druck

Was die reiterliche Hilfegebung angeht, möchte man genau das Gegenteil. Hier soll ein Pferd lernen, auf die Hilfen des Reiters sensibel und umgehend zu reagieren. Dabei wirken die Zügel- und die Schenkelhilfen über mechanischen Druck im Sinne negativer Verstärkung. Negativ ist in der Wissenschaft keine Wertung, sondern bedeutet, dass etwas, hier der Zügel- oder Schenkeldruck, weggenommen wird. Das geschieht genau in dem Moment, in dem das Pferd auf den etwas erhöhten Zügel- oder Schenkeldruck wie gewünscht reagiert. Mit der Zeit lernt ein Pferd, was es wann und in welcher Intensität auf diese Druckveränderungen tun soll – vorausgesetzt der Reiter ist auch technisch in der Lage, so zu agieren, dass seine Hilfen im richtigen Moment, eindeutig, angemessen und unverwechselbar gesetzt werden können.

Der ausbalancierte Reitersitz, bei dem weder Beine noch Hände unkontrolliert wackeln und Druckveränderungen ohne sinnvollen Zusammen-

### Das 1x1 der Bodenarbeit

Der Alltagsumgang mit dem Pferd vom Boden aus kann als „kleines 1x1 der Bodenarbeit“ bezeichnet werden. Annähern, Aufhalftern, Führen (aus der Box, zur Weide etc.), Anbinden, weichen lassen, andere Pferde passieren lassen – all diese Tätigkeiten gehören zum täglichen Ablauf mit einem Pferd. Bereits hier haben Auftreten, Körpersprache und Wissen um die Natur des Pferdes eine große Bedeutung für eine konfliktfreie und somit sichere Zusammenarbeit. Bewusst verbessern und damit auch wieder auf den Alltag übertragen, lässt sich dies durch das „große 1x1 der Bodenarbeit“, die geführte Bodenarbeit, das weiterführende Führtraining und – quasi als Königsdisziplinen – die Langzügel- oder gar die seillose Freiarbeit. Wichtig hierbei sind zunächst der passende Trainingsort (Halle, eingezäunter Platz) sowie die korrekte Ausrüstung (fes-

te Schuhe, Handschuhe, Führstrick, Halfter oder Trense, Gerte) und – bei mehreren Pferden im Bodenarbeits-training – ein entsprechender Sicherheitsabstand. Mögliche Übungen (wie beim Reiten geht man auch bei der Bodenarbeit nach dem Prinzip „vom Leichten zum Schweren“ vor) sind: Tempo-, Gangmaß- und Gangartenwechsel, Anhalten/Stehenbleiben/Anführen, Rückwärtstreten lassen, seitliches Weichen um Vor- und/oder Hinterhand, Seitwärtsweichen, Slalom, Führen über Stangen, Führen im Geschicklichkeitsparcours.

**Tipp:** Wer sich hier genauer informieren möchte, findet im Buch „Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit“ (ISBN 978-3-88542-793-3) aus dem **FNverlag** nicht nur viele Übungsbeispiele, sondern auch ganz viel Wissenswertes über die Natur des Pferdes und sein Lernverhalten.



hang verursachen, ist dafür absolute Voraussetzung.

### Positiv und negativ

Viele Reiter würden mit ihrem Pferd am liebsten immer nur via positiver Verstärkung kommunizieren, wobei manche positiv mit etwas Angenehmen und Schönen verwechseln. Dabei bezeichnet die Verhaltensforschung mit positiv lediglich, dass etwas hinzugefügt wird. Das kann eine Futterbelohnung oder ein Lob (Tätscheln, Fellkraulen, Stimmhilfe) sein – es kann aber auch eine Strafe sein, denn auch hier gibt es den Unterschied zwischen positiver und negativer Strafe. Die positive Verstärkung ist letztlich beinahe nur bei der Bodenarbeit möglich, unterm Sattel steht die negative Verstärkung (in Form von Druck bzw. Wegnehmen von Druck) im Vordergrund. Und je besser das Pferd diese Art von Kommunikation gelernt und verstanden hat, desto harmonischer wird die gegenseitige Verständigung funktionieren.

*Dr. Britta Schöffmann*



*Ob beim Reiten oder im Umgang: Loben ist eine positive Verstärkung. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

*Unerwünscht: Das Pferd scharrt. Bekommt es nun Aufmerksamkeit und sei es durch Schimpfen, ist dies eine positive Verstärkung des Verhaltens. Besser: Einfach weggehen und Zuwendung so entziehen. Foto: Christiane Slawik*

## Typische Kommunikationsfehler

- **Vermenschlichung** des Pferdes, vor allem in Richtung des Denkens/Planens. Pferde verfügen nicht über die Fähigkeit, vorausschauend zu planen und sich die Zukunft auszumalen. „Der hat sich heute wieder vorgenommen, mich zu ärgern.“ – Aussagen wie diese setzen einen Vorsatz voraus, den ein Pferd aber nicht fassen kann, da bei ihm der dafür zuständige Hirnbereich (präfrontaler Kortex) kaum ausgebildet ist.
- **Unklare Signal-/Hilfengebung.** Pferde sind nicht in der Lage, so wie Menschen zu interpretieren. Ein „Fehlverhalten“ wird vom Menschen oft als „Nichtwollen“ eingeordnet, dabei bedeutet es lediglich „nicht verstanden, weil nicht eindeutig formuliert“.
- **Bestrafung** für fehlerhafte Ausführung von Aufgabenstellungen, Lektionen etc. sind vollkommen sinnlos und sogar kontraproduktiv, denn Pferde kennen kein „Falsch“ und kein „Richtig“.
- **Belohnung für unerwünschtes Verhalten.** Ganz typisch: Das scharrende Pferd (an der Boxentür, am Sattelplatz). Die falsche, aber oft zu beobachtende Reaktion des Menschen: Schimpfen, zum Pferd hingehen und es tätscheln, ihm einen vermeintlich strafenden Klaps oder gar ein Leckerli geben. All diese Aktionen fallen in den Bereich „positive Verstärkung“ (Futter, soziale Zuwendung). Besser wäre, einfach wegzugehen und so negativ zu bestrafen, also etwas wegzunehmen – in diesem Fall Aufmerksamkeit und Zuwendung.





Impfungen können  
Pferde vor Seuchen  
schützen. Foto:  
Fotolia/Anita Zander

Pferdegesundheit: Über Viren und Impfstoffe

## Impfungen als Wunder der Medizin

Die Corona-Pandemie und die Entwicklung von Impfstoffen bestimmen seit nunmehr fast einem Jahr die Nachrichten. Nicht nur beim Menschen, sondern auch im Tierreich werden Infektionskrankheiten durch Viren hervorgerufen. Grund genug, sie einmal genauer unter die Lupe zu nehmen und zu schauen, wie und welchen Schaden sie anrichten, wie ein Impfstoff hilft und wie es zu dessen Marktzulassung kommt.



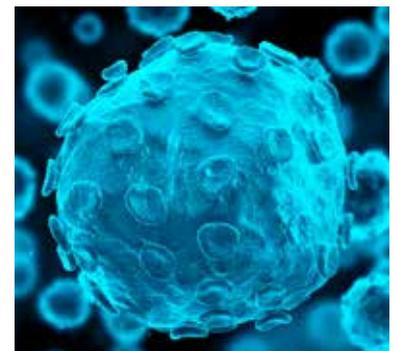
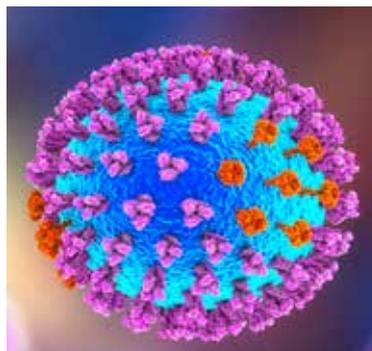
Experte  
Dr. Max Bastian  
Foto: privat

Derzeit sind in Deutschland für Pferde über 30 sogenannte immunologische Arzneimittel zugelassen, zu denen auch die Impfstoffe gehören. Viele dieser Impfstoffe bieten Schutz vor viralen Krankheitserregern. Zu den wohl bekanntesten gehören jene, die gegen die „Pferdegrippe“ wirken – diese wird auch als Influenza bezeichnet und eine Impfung ist hierzulande für Turnierpferde vorgeschrieben. Warum? Die krankheitsauslösenden Influenza-Viren sind hochansteckend, sodass sie sich schnell verbreiten und mitunter eine Seuche auslösen können. Und um eine solche zu vermeiden, sind Impfungen essenziell. „Impfungen kosten zwar Geld, aber wir sind in Deutschland dank solcher zuletzt von schweren Influenza-Seuchenzügen wie in Großbritannien, Australien oder Südafrika verschont geblieben. Dort sind mehrere tausend Pferde erkrankt“, berichtet Dr. Max Bastian. Der Fachtierarzt für

Mikrobiologie ist Geschäftsstellenleiter der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet). Die Geschäftsstelle der Kommission ist beim Friedrich-Loeffler-Institut angesiedelt und hat wie dieses ihren Hauptsitz auf der Insel Riems bei Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern. Hauptaufgabe der StIKo Vet ist es, Empfehlungen zur Verwendung von Impfstoffen auszusprechen.

### Ziel der Viren: Vermehrung

Aber wie funktionieren Impfungen eigentlich und warum spielen sie eine so entscheidende Rolle bei der Eindämmung von viralen Krankheiten? Dafür muss man sich erst einmal mit Viren und ihrem Aufbau beschäftigen. „Ein Virus ist ein Erreger, der keinen eigenen Stoffwechsel besitzt. Er besteht aus seiner eigenen Erbinformation und einer Hülle“,



So muss man sich ein Virus vorstellen: eine Hülle mit Erbinformationen darin. Zu sehen sind ein Grippivirus (links) und ein Herpesvirus (rechts). Grafiken: Shutterstock



erklärt Dr. Bastian den groben Aufbau. Zwischen den einzelnen Viren existieren allerdings teilweise große Unterschiede. Manche haben beispielsweise noch eine Lipid-Hülle um ihren inneren Kern herum. Diese Ummantelung sorgt dafür, dass Seife den Erreger zerstören kann. „Unbehüllte Viren sind dagegen weitaus schwieriger zu knacken“, erklärt Dr. Bastian. Ein weiterer fundamentaler Unterschied bestünde außerdem darin, ob die Erbinformation in Form von DNA oder RNA vorliegt.

Mag der Aufbau der einzelnen Viren auch variieren, so eint sie ihr Ziel: Vermehrung. Weil sie aber keine eigenständigen Lebewesen sind, brauchen sie fremde Hilfe – zum Beispiel von Zellen des Pferdes. „Viren besitzen die Fähigkeit, in andere Zellen einzudringen. Den Stoffwechsel dieser programmieren sie um, sodass die eigene Erbinformation abgelesen wird“, erklärt Dr. Bastian. Eine der Folgen: Diese sogenannte Wirtszelle baut dann zwangsweise neue Viren zusammen. Stirbt sie ab, suchen die freigesetzten Erreger neue Wirtszellen.

### Verschiedenste Wege

Bevor sich ein Virus mithilfe einer Wirtszelle vermehren kann, muss es aber erstmal in den Körper des Pferdes gelangen. Influenza- und Equine-Herpes-Viren werden dabei laut Dr. Bastian in erster Linie über die Luft aufgenommen.

Anders verhält es sich bei dem West-Nil-Virus. Dieses wird durch Mücken übertragen. „Die Erreger vermehren sich hier innerhalb des Insekts und werden dann mit dem Stich auf das Pferd übertragen“, erklärt Dr. Bastian, „grundsätzlich kann ein Virus durch alle Körperöffnungen eindringen.“ Im Körper angelangt, richten die Viren zum einen direkten Schaden an: Dadurch, dass die Erreger die Zellen umprogrammieren, wird deren normale Funktionsweise geschädigt. „Je nachdem wie schnell sich ein Virus im Körper verbreitet, kann das die Hauptproblematik darstellen“, sagt Dr. Bastian über die direkte Schädigung. Zum anderen reagiert das Immunsystem des Pferdes auf die Eindringlinge und fängt an, sich zu wehren. Diese Abwehrantwort kann mitunter Kollateralschäden verursachen.

### Unterschiedliche Symptome

Als Folge des Virenbefalls der Zellen des Pferdekörpers können Infektionskrankheiten auftreten, die unterschiedliche Symptome beim Tier hervorrufen: Hinweise für Influenza sind beispielsweise Fieber, klarer Nasenausfluss und Husten; anfangs wässriger und später schleimiger Nasenausfluss in Verbindung mit Fieber kann dagegen auch auf Herpes hindeuten. Weniger eindeutig sind die Anzeichen für die Equine Infektiöse Anämie, bei der es sich sogar um eine

durch Viren hervorgerufene anzeigepflichtige Tierseuche handelt. Symptome treten von Pferd zu Pferd mit unterschiedlicher Intensität auf, sind nur phasenweise zu erkennen oder fehlen manchmal sogar gänzlich.

Nicht immer muss ein Virenbefall dabei zur Erkrankung führen. Wie etwa bei Herpesviren: Ist ein Pferd mit diesen Erregern einmal infiziert, trägt es sie ein Leben lang latent in sich. „Herpesviren haben die Überlebensstrategie, sich in Geweben zu verstecken, die vom Immunsystem gerne in Ruhe gelassen werden. Würde sich die Abwehr gegen diese Gewebe richten, könnte das nämlich möglicherweise fatal sein“, erklärt Dr. Bastian. Eine abgeschwächte Abwehrlage des Immunsystems, durch zum Beispiel hohe Belastung, falsche Fütterung

*links: Für Pferde, die am Turniersport teilnehmen, ist alle sechs Monate eine Auffrischung der Influenza-Impfung erforderlich. Foto: iStock*

*rechts: Über die Nüstern oder auch andere Körperöffnungen können Viren in den Pferdekörper eindringen. Foto: Pixabay*

*Einige Viren werden auch durch Mücken übertragen. Foto: Pixabay*





In den Impfausweis werden alle Impfungen des Pferdes durch den Tierarzt eingetragen.  
Foto: Boehringer Ingelheim

oder Stress, können dann zum erneuten Ausbruch der Erkrankung führen.

### Das immunologische Gedächtnis

Eine andere Möglichkeit, warum ein Virenbefall nicht zur Erkrankung führt: Das Pferd ist immun. Was bedeutet das aber? Dafür ist ein genauerer Blick auf das Immunsystem vonnöten. Der Körper besitzt das sogenannte immunologische Gedächtnis. „Ein Teil des Immunsystems ist dabei angeboren. Es besteht aus sehr vielen, hoch differenzierten Zellen. Zum Beispiel sorgen Fresszellen im Gewebe dafür, dass Bakterien, die über eine Hautwunde eingedrungen sind, schnell unschädlich gemacht werden“, sagt Dr. Bastian. Demgegenüber steht der adaptive Teil des Gedächtnisses, der sich im Laufe des Lebens entwickelt. Zu diesem adaptiven Gedächtnis gehören die T- und B-Zellen sowie die Antikörper. „Die T-Killerzelle ist dabei wohl am bekanntesten. Sie erkennt infizierte Zellen und tötet sie ab“, erzählt Dr. Bastian. Das Besondere an den B- und T-Zellen ist aber, dass sie soge-

nannte Gedächtniszellen bilden. Dr. Bastian erklärt, was diese auszeichnet: „Diese Memory-Zellen werden im Rahmen einer ersten Immunantwort entwickelt und richten sich spezifisch gegen ein Antigen.“

Dringt das Virus dann später ein zweites Mal in den Körper ein, reagiert das adaptive Immunsystem auf das bekannte Antigen. Umgehend startet die Produktion der passenden Antikörper, die den Erreger sofort vernichten können.

### Besser präventiv agieren

Ziel ist es jedoch, Pferde von vorne herein vor Infektionskrankheiten zu schützen, eine Erkrankung des Pferdes für einen späteren immunologischen Schutz soll nicht in Kauf genommen werden. Daher wird auf Impfungen zurückgegriffen. Dr. Bastian: „Die grundsätzliche Idee dabei ist es, das Immunsystem auf Erreger vorzubereiten, die mal in den Körper gelangen können.“

Dabei existieren zwei herkömmliche Weisen der Impfung: Lebend- und Inaktivimpfungen. Bei Erstgenannter werden dem Pferd abgeschwächte, lebende Erreger injiziert. „Bei Inaktivimpfstoffen werden die Viren in Kultur angezüchtet und dann inaktiviert. Die Oberflächenbestandteile bleiben dabei erhalten, sodass sich das Immunsystem daran abarbeiten kann“, erklärt Dr. Bastian.

### Keine weite Verbreitung

Doch es gibt noch eine dritte Variante von Impfstoffen. So ruhen die Hoffnungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie bekanntermaßen unter anderem auf dem von dem

deutschen Unternehmen BioNtech mitentwickelten Impfstoff. Und bei diesem handelt es sich weder um einen Lebend- noch um einen Inaktivimpfstoff, sondern um einen mRNA-Impfstoff. Diese Impfstoffe enthalten Informationen aus der Virus-mRNA, mit deren Hilfe der Körper bestimmte Virusmerkmale nachbauen und anschließend Antikörper gegen diese bilden kann. „Ein solcher Impfstoff sorgt für eine gute Immunstimulation. Außerdem kann ein solcher Impfstoff nicht wieder krankmachende Eigenschaften entwickeln – wie das bei Lebendimpfstoffen vorkommen kann“, erzählt Dr. Bastian. Ebenfalls vorteilhaft sei, dass er synthetisch hergestellt werde. Allerdings haben mRNA-Impfstoffe auch Nachteile. Vor allem ihre Empfindlichkeit stellt eine große Herausforderung dar. Enzyme könnten die mRNA schnell abbauen. „Deshalb muss BioNtech seinen Impfstoff auch tiefkühlen“, sagt Dr. Bastian und erklärt mit Blick auf Veterinärimpfstoffe: „Die Synthese und das Sicherstellen der Abwesenheit von Enzymen sind schon sehr kostenaufwendig, weshalb in der Veterinärmedizin eher auf klassische Ansätze gesetzt wird.“ In Deutschland und Europa sei ihm jedenfalls kein solch zugelassener mRNA-Impfstoff für Tiere bekannt.

### Von der Idee zur Zulassung

Apropos Zulassung: Wie funktioniert eigentlich der Prozess von der Idee bis hin zum Verkauf auf dem Markt? Zuerst braucht es einen Wissenschaftler, der einen Einfall für einen Impfstoff hat. Entweder weil ein für Deutschland neuer, aber grundsätzlich schon bekannter Erreger wie das West-Nil-Virus auftaucht. Oder weil er etwa ein neues Phänomen beobachtet und einen gänzlich unbekanntem Virus beziehungsweise eine Mutation entdeckt hat.

In einem zweiten Schritt probiert der Forscher dann verschiedene Methoden aus, um ein Schutzprinzip zu etablieren. „In dieser Phase bleiben schon viele Konzepte stecken“, weiß der Geschäftsstellenleiter der StIKo Vet zu berichten. Gelingt das, rücken

Fieber ist ein Symptom, das auf eine virale Infektion hindeuten kann. Foto: Sabine Brose/Sorge



die pharmazeutischen Unternehmen ins Blickfeld. Sie müssen sich die Fragen stellen, ob es einen Markt für den Impfstoff gibt und ob eine Großproduktion machbar sowie wirtschaftlich sinnvoll ist. Bejahen sie dies, stehen Wirksamkeitsstudien an. Dr. Bastian: „Diese sind sehr teuer, da sowohl Infektions- wie auch Feldversuche vorgenommen werden. Wenn dabei Erreger verabreicht werden, die in Deutschland nicht existent sind, dann müssen hohe Sicherheitsstandards eigenhalten werden.“

### Der Zulassungsprozess

Im Anschluss werden die Daten und ein Zulassungsantrag an das Paul-Ehrlich-Institut oder die Europäische Arzneimittel-Agentur übermittelt. „Was eingereicht werden muss, ist genau vorgeschrieben. Neben einer genauen Beschreibung der Ausgangsmaterialien, der Herstellung sowie der Qualitätskontrolle müssen auch Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffes vorgelegt werden. Von Einreichung bis zur Marktzulassung kann sich dieser Prozess über ein bis zwei Jahre hinziehen“, berichtet Dr. Bastian. Ist der Antrag erfolgreich, werden Chargen beim Paul-Ehrlich-Institut mit den entsprechenden Daten eingereicht. Nach der Freigabe kann die Charge dann in den Verkauf. Dass sich aktuell neue Impfstoffe für Pferde in dem Zulassungsprozess befinden, ist Dr. Bastian unterdessen nicht bekannt. Das könnte sich jedoch schnell ändern. „Sobald eine neue gefährliche Erkrankung auftritt, würde sich auf dem Markt etwas tun“, sagt Dr. Bastian und ergänzt: „In der Veterinärmedizin gestaltet sich das Geschehen bei Impfstoffen dynamischer als in

der Humanmedizin. Impfstoffe sind leichter auf den Markt zu bringen und es gibt auch mehr Tierseuchen.“

### Der Fluch der guten Tat

Und obwohl Impfstoffe eben Seuchen eindämmen können, stehen sie oftmals in einem schlechten Licht. Die Gründe dafür sind vielfältig. So besteht bei viralen Infektionen etwa das Problem, dass die Immunität nicht ewig anhält. Wie Dr. Bastian verrät, muss die Impfung gegen Influenza und Herpes für eine optimale Wirksamkeit beim Pferd zweimal pro Jahr nach den initialen Impfungen – der sogenannten Grundimmunisierung – aufgefrischt werden.

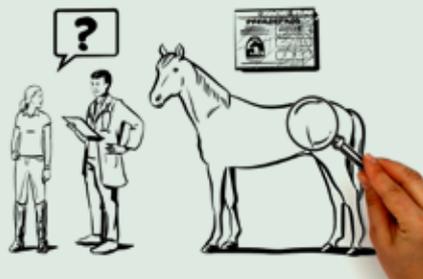
Außerdem verursachen Impfungen bei einigen Pferden Nebenwirkungen wie Schwellungen, Abgeschlagenheit oder in manchen Fällen Fieber. Und auch wenn die Symptome innerhalb weniger Tage im Regelfall abklingen, rücken sie beim Ausbleiben von Seuchen in den Vordergrund. „Die Impfung wird gewissermaßen Opfer ihrer selbst. Wenn sie funktioniert, tritt die Krankheit nicht auf“, sagt Dr. Bastian. Die Nebenwirkungen bleiben dagegen bestehen. Letztendlich drehe sich dann die Beweislast um. Besitzer würden sich fragen, wozu es eigentlich die Impfung bräuchte. Für Dr. Bastian ist die Sache dagegen sehr eindeutig, weshalb er an den Verstand appelliert. Mit einer Impfung könne man sein Tier vor schwersten Erkrankungen schützen. „Sogar eine ganze Population kann vor einer schlimmen Seuche bewahrt werden. Im Grunde genommen ist es ein Wunder der Medizin, dass so etwas gelingt“, betont Dr. Bastian.

Nico Nadig

### FN-Film zum Impfen

Warum soll man Pferde impfen? Welche Impfungen sind sinnvoll? Und wie impft man richtig? Diese Fragen beantwortet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in ihrem Animationsfilm „Pferde impfen – einfach erklärt“. In nur drei Minuten erklärt der Film übersichtlich das Thema Impfungen beim Pferd. Auch die besonderen Impfvorschriften für Turnierpferde sind leicht verständlich dargestellt. Der Film ist an dieser Stelle im PM-Forum Digital ([www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de)) zu finden oder auf der FN-Webseite unter [www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung](http://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung). Dort finden sich auch weiterführende

Informationen sowie häufig gestellte Fragen und Antworten rund ums Impfen beim Pferd.



# GESCHÜTZT?

Das Influenzavirus  
verändert sich.  
Ihr Impfstoff auch?

Fragen Sie Ihren Tierarzt.  
Er berät Sie gerne.

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH  
55216 Ingelheim

Persönlichkeiten der Pferdeszene: Dr. Juliette Mallison

# Distanz ganz nah

Mit ihrer unverwechselbaren Art und ihrem ganzen Engagement setzt sich die Veterinärin Dr. Juliette Mallison für Pferde ein. Ihr Metier und ihr Herz ist das Distanzreiten. Ein Porträt. Und ein Plädoyer für den Distanzsport.





Zugegebenermaßen ist es wohl so, dass die meisten das Distanzreiten nur als Disziplin von den Weltreiterspielen kennen; das Reglement überblickt man nur oberflächlich. Hört man aber der Göttinger Tierärztin Dr. Juliette Mallison zu, kommt man nicht umhin, fasziniert zu sein von diesem Sport, der Pferd und Reiter so viel mehr abverlangt als nur einen langen Atem. Die 74-jährige gebürtige Britin kennt den nationalen und internationalen Distanzsport von vielen Seiten: als Reiterin, (Team-)Tierärztin, Richterin, Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter (VDD), Steward und Chef d'Equipe. Und Juliette Mallison kennt man mit grauem Kurzhaarschnitt, praktischer Kleidung, ihrer Lesebrille, die weit unten auf der Nase sitzt, und einem verschmitzten Lächeln.

### Ein Plädoyer

Mit einem schon fast verblassten englischen Akzent umschreibt sie ihren geliebten Sport: „Wann hat man sonst die Gelegenheit, so durch die Natur zu reiten wie im Distanzsport? Man kann diese Disziplin überall auf der Welt betreiben, jedes Land hat seine Spezialität. Die Pferde müssen lernen, auf jedem Boden zu gehen und die Taktik ist das Wichtigste. Im Training muss auch ein Distanzpony gymnastiziert werden, um es gesund zu erhalten. Davon abgesehen spart ein Pferd, das man locker und rund durch eine Wendung reiten kann, auch Zeit gegenüber einem Pferd, das nur steif und gerade gewendet werden kann. Training – dazu gehören auch Fütterung und Haltung – bedeutet Unfallprävention, Kondition aufbauen und Gesunderhaltung. Man muss sein Pferd in- und auswendig kennen, eine Symbiose eingehen. Im Wettkampf muss man mit dem Terrain und Tempo spielen, sich den Wetterbedingungen anpassen, die Energie des Pferdes optimal auf die geforder-

ten Schleifen einteilen und das oberste Gebot ist immer: Im Ziel mit einem gesunden, fitten Pferd ankommen!“

### Auf dem Turnier mit Winkler

Juliette Mallison empfängt auf der Terrasse ihres Hauses, ein zweites Frühstück mit einer „Early Cup of Coffee“ und selbstgemachter Orangen- und Pflaumenmarmelade. Im Hintergrund läuft klassische Musik und zahlreiche Standuhren ticken. Seit über 40 Jahren lebt sie mit ihrem Mann schon in Göttingen. Der Garten am Hang erblüht in voller Pracht – das Resultat der letzten Monate als Corona die 74-Jährige, die sonst das ganze Jahr über unterwegs ist, zwang, zu Hause zu bleiben. Juliette Mallisons Leidenschaft für das Distanzreiten ist in ihrer Familie und über die Vielseitigkeit entstanden. Geboren wurde sie 1946 in Malmesbury Wiltshire in Großbritannien. Sowohl ihre Mutter als auch ihr Vater waren Reiter. Die kleine Juliette begann mit fünf Jahren zu reiten. Weil ihr Vater Offizier war, ist die Familie häufig umgezogen. Von 1952 bis 1954 lebten sie in Bad Oeynhausen und Rheindahlen. „Dort war ich auf einem Turnier, auf dem auch Hans Günter Winkler geritten ist“, erzählt sie und ihre Augen leuchten bei dieser Erinnerung. „Da war ich soooo stolz, ich war hin und weg!“ Schließlich zog die Familie Hallowes nach Cambridge in England. Juliettes Bruder hatte ein orthopädisches Problem und der Arzt sagte, er solle schwimmen oder reiten. „Da hatte meine Mutter einen guten Grund, Pferde anzuschaffen.“

### Von England nach Deutschland

In Cambridge wuchs Juliette mit dem „Pony Club“ auf, einer internationalen Jugendorganisation, die sich der Nachwuchsausbildung im Pferdesport widmet. Sie ist besonders gut in Großbritannien, Irland, den USA, Kanada, Neu-



Die 16-jährige Shagya-Araberstute *Katawi* ist Juliette Mallisons „Seelenpferd“.

seeland und Australien organisiert. „Es wurde großen Wert auf korrektes Reiten gelegt“, erzählt sie, „und auf eine vielseitige Grundausbildung.“ In Cambridge studierte sie dann auch Veterinärmedizin und gründete den „Cambridge University Riding Club“. Sie hospitierte unter anderem bei Peter Rossdale und den Galoppfern in Newmarket. Bei einem internationalen Studentenreitturnier lernte sie ihren Mann Volker Mallison kennen. 1974 wurde in England geheiratet, da war Juliette Mallison 28 Jahre alt. „Zwei Wochen später sind wir mit Pferd, Kühlschrank und Landrover nach Deutschland gezogen.“ In Gießen promovierte die junge Veterinärmedizinerin über Pferde zum Thema „Therapieversuche mit LH-RH zur

Kurzhaarschnitt und Lesebrille, die weit unten auf der Nase sitzt: So kennt man Dr. Juliette Mallison.



Wiederherstellung der Zyklusrhythmik bei der Stute“ (LH-RH steht für Luteinisierendes-Hormon-Releasing-Hormon) und 1979 verschlug es das Ehepaar, das vier Kinder bekommen hat, nach Göttingen. Dort sind sie bis heute geblieben.

### Entdeckung der Distanz

„Mein Mann ist auch immer Vielseitigkeit geritten und auch unsere Kinder teilen diese Leidenschaft. Mein ältester Sohn hat ein eigenes Vielseitigkeitspferd, er ist eng mit Frank Ostholt befreundet. Eine meiner Töchter studiert Medizin und reitet Distanz und Vielseitigkeit. Wir sind alle große Olympia-Fans und versuchen immer nach Möglichkeit, die Olympischen Spiele (gemeinsam) zu erleben.“ Juliette Mallison, die mittlerweile „Granny“ (Großmutter) ist, sagt von sich selbst, dass sie nie eine Hausfrau war. 25 Jahre lang hatte sie eine eigene Praxis für Pferde. Zu Hause half und hilft immer noch eine Haushälterin. Zum Distanzreiten ist sie zufällig gekommen, weil sie 1975 die Equitana als Tierärztin besucht und den Sport kennengelernt hat. „Ich war von Anfang an sehr interessiert.“ Sie selbst hat kleinere Distanzritte bis 41 Kilometer bestritten, aber vor allem hat sie den Distanzsport am Boden begleitet, rund 92 internationale Distanzritte organisiert und die ganze Welt bereist. 1978 betreute sie ihren ersten Distanzritt. „Damals wusste man nichts von metabolischen Problemen. Es war ‚learning by doing‘“, erzählt sie und betont: „Ein guter Distanzritt war aber schon immer einer, bei dem kein Pferd behandelt werden muss. Das Pferd soll gute Leistung bringen, aber keinen Schaden nehmen. Denn eines steht außer Frage: Es ist kein Pech, wenn etwas passiert.“ 1982 hat sie bei den ersten FEI-Regeln zum Distanzreiten mitgewirkt, dann wurde der Sport international.

### Austausch mit Toffi

Juliette Mallisons Faszination für das Distanzreiten ist grenzenlos, aber sie weiß auch nur zu gut, dass es gerade ihre Lieblingsdisziplin seit Jahren

schafft, für negative Schlagzeilen zu sorgen. Berichte überforderter Pferde, die durch die Wettkämpfe geschlagen und mit Medikamenten auf den Beinen gehalten werden, machen viel zu oft die Runde. Es geht um zu hohe Geschwindigkeiten, die im Training und im Wettkampf geritten werden (teilweise dreimal höher als angemessen), Doping und Regelbrüche. Etliche Pferde sind gestorben. Zu zweifelhaftem Ruhm haben es vor allem die Reiter aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (UAE) gebracht. Gerade dort, wo der Distanzsport seinen Ursprung hat, ein hohes Ansehen genießt und noch heute als Nationalsport einen größeren Stellenwert hat als sonst irgendwo auf der Welt.

Vielleicht ist es gerade deshalb auch ein Thema, das Fotograf Jacques Toffi, der in Syrien aufgewachsen ist, beschäftigt. Juliette Mallison und ihn verbindet die Begeisterung für den Distanzsport schon seit Jahrzehnten. Kennengelernt haben sie sich Mitte der 1990er-Jahre bei einem „Pferdefest“ in Katar. „Die Tradition des Distanzreitens hat etwas Edles“, so Jacques Toffi im Gespräch mit der Veterinärin. „Man muss Respekt vor dem Pferd haben und man muss sein Pferd und seine körperliche Konstitution kennen, denn sonst ist man in der Wüste verloren. Das arabische Wort für den Distanzsport bedeutet übersetzt: die Grenze der Belastbarkeit ertragen.“ Die deutsche Bezeichnung „Distanzreiten“ sei auch nicht so glücklich gewählt, wirft Juliette Mallison ein, da passe das englische „endurance“ für Ausdauer besser.

### Kritik am Sport

„Der Grundgedanke des Distanzsports ist edel, die Umsetzung infiziert. Denn die Araber sind überehrgeizig, sie können nicht verlieren, wollen Erfolg um jeden Preis“, umschreibt Jacques Toffi das Problem und Juliette Mallison pflichtet ihm bei: „Die Araber haben viel für den Sport getan, aber auch viel kaputt gemacht. Die Distanz hat sich viel zu schnell vom Freizeitsport zum Profisport entwickelt und Geld spielt eine

wahnsinnig große Rolle.“ Häufig hat ein Scheich in den UAE einen ganzen Stall voller Pferde, die von seinen Angestellten trainiert werden. Steht ein Wettkampf an, schwingt er sich dann – teilweise völlig untrainiert – selbst in den Sattel, bei Wettkämpfen, die in der schweren Klasse zwischen 80 und 160 Kilometer lang sind. Mitunter schwänzten die Patriarchen die Siegerehrung der Weltreiterspiele bzw. ließen sich nicht von einer Frau die Medaillen umhängen. Es scheint, als gelten die Regeln nicht für alle gleich. Den Startschuss für die öffentliche „negative Welle“ im Distanzsport sieht Juliette Mallison rückblickend bei den Weltreiterspielen 2002 in Jerez, damals starb ein Pferd an Überforderung. „In den folgenden Jahren wurde der Sport immer schneller. Wir hatten Pferde, die eingeschläfert wurden oder einfach von der Bildfläche verschwunden sind.“ Hinzu kam, dass vor allem Reiter aus den arabischen Ländern Regeln missachteten, Qualifikationsergebnisse fälschten und Pferde während des Wettkampfes austauschten.

### Ein böser Brief

„Ich habe einen bitterbösen Brief an die FEI geschrieben“, so Juliette Mallison. „Daraufhin wurden die Emirate für eine bestimmte Zeit suspendiert.“ Das war 2015. Seitdem wurden die UAE immer wieder von der FEI mit Strafen belegt und vom Weltverband ausgeschlossen. Die 2016 in Dubai geplanten Weltreiterspiele wurden in die Slowakei verlegt, deutsche Reiter dürfen nicht an Rennen in den UAE teilnehmen. Im Sommer 2020 wurde ein UAE-Reiter wegen unsäglicher Vergehen an seinem Pferd zu einer Rekordsperre von 20 Jahren verurteilt. Der letzte Stand: Die UAE sind erneut von der FEI ausgeschlossen, weil sie sich nicht an das offizielle Reglement gehalten haben. Juliette Mallison wurde aufgrund ihres Einsatzes bei den Herren aus den arabischen Ländern zur „persona non grata“: „Ich bin nicht mehr eingeladen worden.“ Das hinderte sie aber nicht daran, sich weiter für Distanzpferde und „ihren“ Sport stark zu machen –



bis heute. Sie ist in engem Kontakt mit der FN und der FEI. Dank ihrer Initiative sind in Deutschland Distanzreitabzeichen eingeführt worden. Seit Kurzem sieht das internationale Reglement eine Obergrenze für die erlaubte Geschwindigkeit vor. Außerdem sind Pferdewechsel verboten, Pferd und Reiter müssen sich als Paar qualifizieren.

### Reiten für die Seele

„Distanz muss Teamarbeit sein wie die Vielseitigkeit. So viel Horsemanship ist da gefragt“, betont die Veterinärin. „Man entwickelt sich mit seinem Pferd über mehrere Saisons. Man braucht ein Pferd fürs Leben. In Deutschland haben wir viele gute Distanzreiter – Bernhard Dornsiepen und Sabrina Arnold sind nur zwei Beispiele. Sie kennen ihre Pferde und wissen, wie sie ihre Ritze einteilen müssen. Ein Pferd, das ich einen Tag nach dem Wettkampf zur Transportfreigabe untersuche, muss zu mir sagen: Ach, ich hab doch nur einen Spaziergang gemacht. Das macht so viel Freude!“ Bei diesen Sätzen strahlt Juliette Mallisons Begeisterung aus ihren Augen. Ihre Haltung ist etwas gebeugt, ihr Wille, etwas zum Wohle der Pferde verändern zu wollen, ist es sicherlich nicht. Und das, obwohl es häufig scheint, gegen Windmühlen zu kämpfen. Aber ihre positive Ein-

stellung hat sie sich noch nie nehmen lassen, selbst nicht von dem frühen Unfalltod ihrer Tochter oder einer Krebserkrankung. Als Tierärztin im Distanzsport ist Juliette Mallison nach wie vor unterwegs, wenn nicht gerade eine Pandemie grassiert. Ihre Auszeiten nimmt sie sich dann bei ihrer 16-jährigen Shagya-Araberstute Katawi, die in einem Pensionsstall in der Nähe von Göttingen steht und mit der sie auch einen 41 Kilometer-Distanzritt absolviert hat. In den Sattel steigt sie, so oft es Zeit und Gesundheit zulassen – am liebsten, um auszureiten, aber ohne Wettkampfgedanke. „Ich reite für meine Seele.“

**Laura Becker**

*Normalerweise viel für den Distanzsport in der Welt unterwegs, hier am Rande der Weltreiterspiele 2014 in der Normandie.*

*Ticktack – im Hause Mallison in Göttingen ticken viele Standuhren und runden die klassische Einrichtung ab.*





# NÄHER DRAN

*an Vorteilen und Rabatten.*

Pferd &  
Mensch  
**pm**

Bild: DressurFit®

**Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.**

Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel Andrä das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.

**Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter [fn-pm.de](http://fn-pm.de)!**

 **dressurfit**®

[www.fn-pm.de](http://www.fn-pm.de)

Fit fürs Pferd

# Übungen für ruhige Hände

Die Hände wackeln beim Reiten vor sich hin, stören die Zügel­führung und das Pferd damit im Maul. Dieses Problem kennen viele Reiter – umso wichtiger, hier tätig zu werden und Abhilfe zu schaffen. Die folgenden Übungen helfen, mehr Stabilität in die Zügel­führung zu bekommen. Damit ruhige Hände beim Reiten kein Ziel mehr sind, sondern Realität.

## Übung 1: Schulterblätter zusammenführen

Für diese Übung benötigt man einen Gegenstand, den man zwischen den Unterarmen einklemmen kann, dies kann zum Beispiel eine Faszienrolle sein. Die Übung verbessert die Oberkörperaufrichtung und Mobilität der Schultern, um mit den Armen aus lockeren Schultergelenken heraus mit den Bewegungen des Pferdehalses und -mauls mitgehen zu können. Sie ist besonders toll für alle, die dazu neigen, die Schultern nach vorne sacken zu lassen. Und so geht's: Der Gegenstand wird zwischen den beiden Unterarmen eingeklemmt. Nun bewegt man aus einem rumpfstabilen Stand heraus die Hände aktiv nach vorne und wieder nach hinten. Die Bauchmuskulatur ist dabei angespannt, die Schulterblätter werden zur Seite geführt, wenn die Hände nach vorne und wieder zusammengezogen, wenn sie nach hinten gehen. Der Gegenstand bleibt dabei stabil zwischen den Unterarmen eingeklemmt. Das ganze zwölf Mal wiederholen.



## Übung 2: Kniestütz mit Armlift

Die wichtigste Voraussetzung für ruhige Hände ist ein unabhängiger Sitz mit einem stabilen, ruhigen Oberkörper. Diese Übung stärkt die tiefe Rumpfmuskulatur, Koordination und Stabilität im Rumpf bei gleichzeitiger Bewegung der Arme. Zusätzlich mobilisiert sie die Schultergelenke. Begonnen wird im Kniestütz, Kopf bis Knie bilden eine Linie. Aus dem heraus wird nun abwechselnd ein Arm aus der Schulter heraus schräg nach oben geführt, bis er die Kopf-Knie-Linie fortsetzt. Der Rumpf bleibt stabil in Position. Es werden zwölf Wiederholungen je Seite ausgeführt. Die Schwierigkeit lässt sich noch erhöhen, indem die Hände beim Kniestütz auf einer Faszienrolle platziert werden. Der instabile, wacklige Untergrund sorgt dafür, dass die tiefe Rumpfmuskulatur noch mehr arbeitet.



## Übung 3: Tablett mit Miniband

Für diese Übung ist ein leichtes, elastisches Band erforderlich. Sie stärkt Rücken- und Schultermuskulatur und verbessert die Schulterbeweglichkeit. Zusätzlich werden Koordination und die kontrollierte Führung der Arme und Handgelenke verbessert. Begonnen wird in einem stabilen Stand, die Oberarme sind dabei leicht am Körper angelegt, die Unterarme zeigen im 90-Grad-Winkel mit offenen Handflächen nach oben, der Daumen zeigt jeweils nach außen. Das Miniband ist zwischen beide Handflächen gespannt, es verläuft zwischen Daumen und Zeigefinger. Nun werden die Hände langsam jeweils nach außen geführt und so die Spannung auf dem Band erhöht. Anschließend werden sie kontrolliert in die Ausgangslage zurückgeführt. Dabei hilft die Vorstellung eines Tablett, das auf den Händen lastet und unter dem die Hände langsam mehr nach außen gleiten. Die Ellenbogen bleiben dabei die ganze Zeit am Oberkörper. Die Übung wird zwölf Mal wiederholt.



SCAN ME

Eine Video-Anleitung mit Tipps zur Ausführung der Übung gibt es unter dem abgebildeten QR-Code.

Als PM näher am Vorteil 

Individuell auf jeden Reiter und seine Bedürfnisse zugeschnittene Online-Fitnessprogramme – das bietet FN-Partner DressurFit®. Persönliche Mitglieder genießen exklusive Vorteile bei DressurFit® von Auhäusern Club und erhalten das 12-Wochen-Starterprogramm zum attraktiven Vorzugspreis. Mehr Infos gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/pm-vorteil](http://www.pferd-aktuell.de/pm-vorteil)

Neues aus dem FNverlag

# Spannender Lesestoff für Reiter

Kälte, wenig Tageslicht und dann auch noch die Corona-Pandemie – es gibt viele Gründe, die dunklen Monate des Jahres nicht ganz so lieb zu haben wie die restlichen. Doch eine positive Einstellung macht vieles leichter. Warum also nicht die Wintermonate zur eigenen Weiterbildung nutzen und mal wieder ein Buch lesen? Das PM-Forum hätte da ein paar Vorschläge und stellt Neuerscheinungen aus dem FNverlag vor.



## Die Richtlinien

In sechs Bänden sind sie das Standardwerk und die Grundlage für die klassische Ausbildung von Pferden, Reitern, Fahrern und Voltigierern: die Richtlinien. Viele reden darüber, haben eine Meinung dazu – die Bücher jedoch nicht selbst gelesen. Zu abschreckend vielleicht das Wort „Richtlinien“, zu bequem das Verlas-

sen aufs „Hörensagen“. Doch es gibt Entwarnung, denn sie sind gar nicht so trocken wie ihr Ruf: Seit Kurzem sind nun alle Richtlinien-Bände neu überarbeitet, deutlich praxisnäher und ein Blick in die Bücher lohnt für jeden, der mit Pferden umgeht und sich mit ihnen beschäftigt. Geklärt werden viele Basics rund ums Rei-

ten, Fahren, Voltigieren und Longieren sowie zur Pferdehaltung. Dabei können auch erfahrende Pferdemenchen noch auf überraschende Erkenntnisse stoßen. Das PM-Forum empfiehlt: Unbedingt selber lesen und fundiert mitreden können!

## Typisch Pferd? Typisch Mensch!

Die Liebe zum Pferd verbindet alle Reiter, Fahrer, Voltigierer, Pferdebesitzer und Züchter. Doch blickt man etwas tiefer, sind es ganz unterschiedliche Motive, die Menschen antreiben, die Nähe von Pferden zu su-

chen. Entschließt sich jemand dazu, ein Pferd zu kaufen, sind mit dem ausgewählten Pferd Träume und Erwartungen verbunden, die einem selbst oft nicht bewusst sind, jedoch die Pferd-Mensch-Beziehung stark beeinflussen. In zehn unterhaltsamen Geschichten beschreibt Dr. Barbara Gorsler, selbst bis zur Klasse S Dressur erfolgreiche Reiterin und Grand-Prix-Richterin, Personen und Ereignisse, wie man sie so oder so ähnlich in vielen Ställen erleben kann: Von der Mutter, die über die Tochter die eigenen Jugendträume erfüllen will, über den beruflich erfolgreichen Unternehmer, der auch im Sattel Anerkennung sucht, bis hin zur jungen Berufsreiterin, die zwischen ihren eigenen Vorstellungen der Pferdeausbildung und den Ansprüchen ihrer Auftraggeber hin- und hergerissen ist. Die Leser erfahren, wie es sich

auf das Pferd auswirkt, wenn Menschen sich selbst überschätzen, ihr Pferd vermenschlichen, ihren eigenen Werten nicht treu bleiben oder zu wenig fundierte Pferdekennnisse haben. Die meisten Geschichten rufen zunächst ein Schmunzeln hervor, machen aber auch nachdenklich und halten dem Leser einen Spiegel vor. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, sich selbst immer wieder einmal die Fragen zu stellen: Wie verhalte ich mich gegenüber meinem Pferd? Mit welcher Einstellung, mit welchen Ansprüchen, reiterlichen Fähigkeiten und Kenntnissen begegne ich ihm? Dabei belässt es die Autorin nicht nur bei ihren Geschichten, vielmehr zeigt sie für jeden der beschriebenen „Typen“ Perspektiven auf und macht deutlich, dass Rückschläge auch eine Chance sein können.

Dr. Barbara Gorsler  
Typisch Pferd?  
Typisch Mensch!  
12,90 €; ISBN:  
978-3-88542-413-0



## Fit in der Reithose

Reiter verbringen viel zu oft ihre Freizeit ausschließlich mit dem Training ihrer Pferde. Die eigene Muskulatur, Koordinationsfähigkeit und Beweglichkeit kommen dabei oft zu kurz, was beim Reiten zu vielfältigen Problemen führen kann. Diese sind meist nicht auf das Pferd zurückzuführen, können aber durchaus Auswirkungen auf dieses haben. Die Sport- und Bewegungswissenschaftlerin Corinna Nerz zeigt Reitern einfache Übungen zur Verbesserung der Fitness, die auch

zu Hause oder im Stall durchgeführt werden können. Sie alle tragen dazu bei, reiterliche Probleme zu beheben und harmonisches Reiten zu ermöglichen. Das Buch enthält verständlich erklärtes theoretisches Fachwissen aus dem Bereich der Trainingslehre, eine Analyse biomechanischer Zusammenhänge zwischen Reiter und Pferd sowie Tipps bezüglich körperlicher Beschwerden und Vorerkrankungen. Dazu gibt es eine Problemanalyse häufiger Fehler beim Reiten.

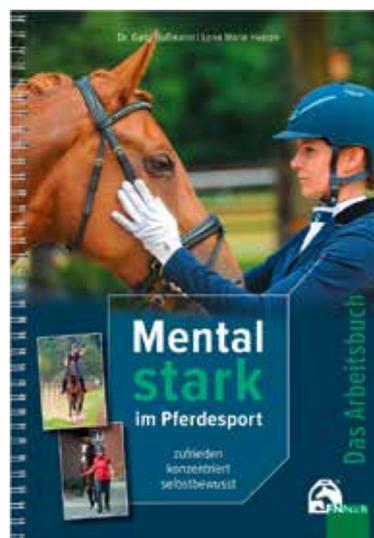


Corinna Nerz  
Fit in der Reithose  
17,00 €; ISBN:  
978-3-88542-376-8

## Mental stark im Pferdesport

Für den Reitsport geschrieben, aber auch fürs Leben außerhalb hilfreich – das ist das neue Buch von Diplom-Psychologin Dr. Gaby Bußmann und Diplom-Sportwissenschaftlerin Lena Marie Heinze. Oft ist es reine Kopfsache, wenn es im Umgang mit dem Pferd und beim Reiten nicht klappt. Und wer kennt das nicht, dass eine Leistung im Training wunderbar abgerufen werden kann, sich auf dem Turnier aber immer wieder Fehler einschleichen? In „Mental stark im Pferdesport“ geht es darum, dass der Reiter sich selbst kennenlernt, seine Stärken und Schwächen, Ängste und Freuden, Hoffnungen und Sorgen und dass er lernt, mit seinen Emo-

tionen umzugehen. Schließlich ist all das wichtig, um den richtigen Fokus zu haben und um angemessen auf das Pferd einzuwirken. Konzentrationsfähigkeit, Gedankenkontrolle, Umgang mit Misserfolg, Bewältigung von schwierigen Situationen und die optimale Trainings- und Turniervorbereitung sind nur einige der Inhalte, die behandelt werden. Das „Arbeitsbuch“ lädt zur interaktiven Mitarbeit ein, bietet konkrete Schritte an, sich selbst mental besser aufzustellen und Herausforderungen selbstbewusst anzugehen. Es richtet sich an alle Aktiven im Pferdesport, unabhängig von der Disziplin und der jeweiligen Alters- und Leistungsklasse.



Dr. Gaby Bußmann, Lena Marie Heinze  
Mental stark im Pferdesport  
22,00 €; ISBN: 978-3-88542-359-1

HIGH QUALITY BEDDING

  
**ALLSPAN**  
german | horse

# Qualitäts-Einstreu aus der Natur

Allspan German Horse ist Ihr verlässlicher Hersteller und Lieferant für hochwertige Einstreuprodukte.

Die vielfältige Produktpalette umfasst neben **holzasierten Einstreuprodukten** auch **Leinenstroh**, **Strohpellets** sowie **Hanfeinstreu**.



# 10 Tipps für die Bodenarbeit

1

## Vertrau mir

Bodenarbeit baut Vertrauen auf und Unsicherheit ab. Und zwar auf beiden Seiten des Führstricks. Gerade in der kalten Jahreszeit sind Übungen am Boden gut geeignet, um effektiv an Alltagsproblemen zu arbeiten – sei es das Stillstehen am Putzplatz, das Durchqueren von Pfützen oder sogar das Verladen.

2

## Bitte folgen!

In der Ausgangsposition steht der Mensch auf der linken Seite zwischen Kopf und Schulter des Pferdes, trägt die Zügel in der rechten Hand und nutzt seinen Körper und seine Stimme zur Verständigung mit dem Pferd. Grundlage ist eine aufrechte Haltung und ein bestimmtes Auftreten, nach dem Motto: „Ich bin hier Chef, du darfst mir folgen!“

3

## Pferdisch lernen

Bodenarbeit verbessert die Kommunikation mit dem Pferd. Dazu braucht der Mensch Grundkenntnisse der Pferdesprache. Nur dann versteht das Pferd die Signale und folgt vertrauensvoll und willig. Und nur dann wird der Umgang miteinander harmonisch und sicher.

5

## Finde deine Mitte

Sieht einfach aus, erfordert aber höchste Aufmerksamkeit und gute Abstimmung – exaktes Halten über einer Stange. Zunächst lässt man das Pferd vor dieser halten und führt es daraus schrittweise in die richtige Position. Profis können ihr Pferd auch schenkelweichen-artig an der Stange entlang treten lassen!

4

## Schlängeln im Slalom

Durch die häufigen Richtungswechsel im Slalom werden Konzentration und Geschmeidigkeit gefördert. Zu Beginn ruhig größere Abstände wählen, damit der Ablauf harmonisch bleibt. Später dürfen diese für Geübte auch mal enger oder unterschiedlich groß sein.

Text: Lina Otto  
Foto: Stefan Lafrentz/  
FN-Archiv

6

## Weichen ohne Schleichen

In der Herde weicht nur der Schwächere rückwärts aus – kein Wunder, dass sich viele Pferde mit dieser Übung schwertun. Umso wichtiger, vom Boden aus damit zu beginnen und aktives Zurücktreten zu fordern. Ein hier erlerntes Stimmsignal wie „zuuuurück!“ erleichtert später auch das Rückwärtsrichten unter dem Reiter.

7

## Aufgepasst und mitgedacht

Ob Mikado, Dreieck oder doppeltes L – Ideen für Labyrinth gibt es viele. Alle schulen Geschicklichkeit und Beweglichkeit und fördern dabei auch Konzentration und Koordination. Aber Achtung! Stangen sollten immer gegen Wegrollen gesichert oder es sollten Schaumstoffstangen verwendet werden.

## Feine Antennen

Gehorsam halten am Punkt, Tempounterschiede im Schritt und Traben auf vorgegebener Linie – alles Übungen, die den Alltag mit dem Pferd erleichtern. Eingebaut in die Bodenarbeit, lernt das Pferd auf feine Signale zu reagieren und die Körpersprache des Menschen zu lesen.

8



9

## Schreck lass nach!

Das Pferd hat Angst vor Regenschirmen? Hier kann Bodenarbeit helfen. Dabei bleibt der Mensch zunächst zwischen dem Pferd und dem „Ungeheuer am Boden“ und nähert sich schrittweise, bis die angeborene Neugierde siegt. Funktioniert übrigens auch mit Planen, Wasser-schläuchen und Mülltonnen ...

10

## Seitenwechsel

Klappen die Übungen auf der linken Seite gut, ist es Zeit für das Führen von der rechten. Das verbessert die Geschicklichkeit von Mensch und Pferd. Und außerdem gibt es immer mal Situationen, in denen ein Seitenwechsel für mehr Sicherheit sorgt.

Richtlinien Band 2: Dressurlektionen

# So gelingt der fliegende Wechsel

Mit fortschreitender Ausbildung von Reiter und Pferd werden auch die zu erarbeitenden Lektionen schwieriger. Gut, dass es hierbei Hilfestellung gibt – und das nicht nur vom eigenen Ausbilder, sondern auch von den Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 2. Einst vielleicht als Theoriewerk dem Trainer A oder Pferdewirtschaftsmeister bekannt, sind diese in ihrer kürzlich erschienen Neuauflage deutlich praxisnäher geworden und bieten wertvolle Hilfestellung für jeden Reiter. Ein Beispiel gefällig? Das PM-Forum erklärt mit Hilfe der Richtlinien den fliegenden Galoppwechsel.



gungen des Pferdes. Die Hilfe zum fliegenden Wechsel gibt der Reiter in der Regel im Moment der Einbeinstütze, also direkt vor der Schwebephase. Wann genau die Hilfengebung erfolgt, hängt individuell von der Reaktionszeit des Pferdes ab. Allerdings ist das Zeitfenster begrenzt: Nur im letzten Drittel eines jeden Galoppsprungs kann der Wechsel ausgelöst werden – das ist der Moment, in dem der Reiter das Gefühl hat, tiefer im Sattel zum Sitzen zu kommen. Das Pferd kann dann kurz vor dem Abdruck in die Schwebephase die Hilfe umsetzen und die Bewegungen entsprechend koordinieren: Das alte innere Hinterbein wird zum neuen äußeren Hinterbein und landet nach der Schwebephase zuerst, während das alte äußere Hinterbein weiter durchspringen muss.

Für die Hilfe zum Wechsel werden die Schenkel umgelegt: Der vorher verwahrende äußere gleitet an den Gurt, der vorher innere wird zurückgelegt. Beim losgelassen sitzenden Reiter wird durch das Umlegen der Schenkel automatisch die neue innere Hüfte vorgeschoben und er unterstützt so den neuen Galoppsprung als einseitig belastende Gewichtshilfe. Von besonderer Bedeutung für das Gelingen des Wechsels ist auch die Hand des Reiters. Im Moment des Umspringens gibt die neue innere Hand leicht nach und lässt den Galoppsprung heraus, während der neue äußere Zügel das Pferd einrahmt.

*Praxisnahe Hilfestellung, wie man den fliegenden Galoppwechsel erarbeitet, finden Reiter in den neu aufgelegten Richtlinien Band 2.  
Fotos: Stefan Lafrentz*

Der fliegende Galoppwechsel gehört zu den natürlichen Bewegungen des Pferdes. So wechseln zum Beispiel viele Pferde auf der Weide ganz natürlich fliegend den Galopp, wenn sie die Richtung ändern und bleiben so im Gleichgewicht. Um den fliegenden Galoppwechsel unter dem Reiter zu erarbeiten, lohnt zunächst ein Blick auf die Kriterien: Der ideale fliegende Galoppwechsel wird vom Pferd gelassen und fließend, gera-

de und erhaben, in gut erkennbarer Vorwärtstendenz durchgesprungen. Dabei erfolgt das Umspringen der Vorder- und Hinterbeine gleichzeitig im Moment der freien Schwebephase. Der Reiter gibt die Hilfe zum Wechsel präzise, aber möglichst unauffällig.

## Die korrekte Hilfengebung

Um das Umspringen präzise auszulösen, braucht es vom Reiter ein gutes Timing und viel Gefühl für die Bewe-

## Die Basis muss stimmen

Der Wechsel kann nicht besser sein als die Galoppade selbst. Deshalb ist die wichtigste Voraussetzung für

das Gelingen des fliegenden Galoppwechsels ein guter Galopp: im klaren Dreitakt, losgelassen und in guter Selbsthaltung, aktiv durchgesprungen, geradegerichtet und sicher vor dem Reiter. Bevor mit dem Erarbeiten der Wechsel begonnen wird, lässt sich das Pferd gut versammeln, führt durchlässige, einfache Wechsel aus und beherrscht Tempounterschiede im Galopp auf beiden Händen.

### Erste Schritte

Zunächst wird der fliegende Wechsel zur besseren Galoppseite trainiert, also in der Regel von der hohlen Seite zur Zwangsseite. So bekommt das Pferd Sicherheit im Bewegungsablauf und Vertrauen. Ebenso hat es sich bewährt, den Wechsel anfangs jeweils an der gleichen Stelle der Reitbahn auszuführen, so kann das Pferd die komplexe Anforderung besser einordnen. Und wie bei allen neuen Übungen gilt auch für den fliegenden Galoppwechsel: Weniger ist mehr. Nach einem oder zwei guten Wechseln sollte der Reiter die Übung beenden und mit kleinen Fortschritten zufrieden sein.

Bewährt haben sich außerdem Übungen, bei denen das Pferd den Wechsel auf gerader Linie springen kann, etwa auf der Diagonalen. Unmittelbare Richtungswechsel, wie zum Beispiel beim Durch-den-Zirkelwechseln, stellen hingegen schon einen erhöhten Schwierigkeitsgrad dar. Für Pferde, die zum Schwanken oder Stürmen neigen, eignet sich der Wechsel vom Handgalopp zum Außengalopp an der langen Seite. Die Bande bietet hier eine optische Begrenzung, das Pferd bleibt besser gerade und konzentrierter beim Reiter. Welche Methode oder Übung der Reiter wählt, hängt immer individuell vom Pferd, seiner Veranlagung und seinem Temperament ab. Hierfür ist ein hohes Maß an Gefühl und Erfahrung erforderlich.

### Häufige Fehler und ihre Korrektur

Die allermeisten Fehler bei den fliegenden Galoppwechseln entstehen durch ungenaue Vorbereitung und Hilfengebung des Reiters. Deshalb



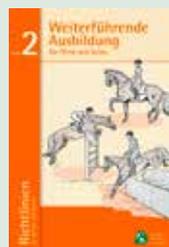
*Der fliegende Wechsel kann immer nur so gut sein wie der Galopp davor.*

sind ein gutes Gefühl für den richtigen Galopp sowie Dosierung und Timing der Hilfe das A und O. Doch was tun, wenn Fehler da sind? Hier kommt es auf die Art des Fehlers an. Das Nachspringen des Wechsels oder das Umspringen in zwei Phasen tritt gerade zu Beginn häufig auf. Hier gilt es besonders, die Hilfengebung des Reiters noch einmal zu überprüfen: Gibt die innere Hand genügend nach? Wird der Schenkelimpuls im richtigen Moment gegeben? Bleibt der Reiter ruhig und gerade im Oberkörper? Oft liegt die Ursache für das Nachspringen aber auch in der Galoppade des Pferdes. Dann müssen durch Übergänge innerhalb des Galopps zunächst die Aktivität und die Lastaufnahme verbessert werden. Wechselt das Pferd vor oder nach der Hilfe, liegt häufig eine zu aufwendige Hilfengebung zugrunde. Ändert der Reiter sehr aktiv die Haltung seines Oberkörpers, um eine neue Sitzposition einzunehmen, bringt er damit unter Umständen das Pferd aus dem Gleichgewicht und verursacht ein zu frühes oder zu spätes Umspringen. Reagiert das Pferd verzögert, weil der Schenkelgehorsam nicht ausreichend ist, können einfache Wechsel mit wenigen Schritten und energischem Angaloppieren Abhilfe schaffen. Springt das Pferd den Wechsel mit hoher Kruppe, ist zunächst die Losgelassenheit und die Rückentätigkeit zu

überprüfen und zu verbessern. Durch viele Übergänge, Tempounterschiede und einfache Galoppwechsel kann die Spannung abgebaut und die Durchlässigkeit gefördert werden.

### Das Fazit

Sich vor dem praktischen Üben einer Lektion deren Kriterien und die korrekte Hilfengebung einmal theoretisch im Kopf zu vergegenwärtigen und zu überprüfen, ob die Basis stimmt, hilft ungemein. Nur was der Reiter in der Theorie verstanden hat, kann er auch auf dem Pferd umsetzen. Hat der Reiter selbst noch wenig Erfahrung mit dem fliegenden Galoppwechsel, ist unbedingt zu empfehlen, dass ein Ausbilder bei dessen Erarbeitung Hilfestellung leistet und unterstützt.



Die Richtlinien für Reiten und Fahren Band 2 „Weiterführende Ausbildung für Reiter und Pferd“ aus dem FNverlag lassen in ihrer Neuauflage bewährte Erfahrungen und neue Erkenntnisse zusammenfließen und bieten einen detaillierten und praxisnahen Blick

auf die weiterführende Ausbildung in der Dressur, im Springen und in der Vielseitigkeit. Der nebenstehende Text zum fliegenden Galoppwechsel ist mit freundlicher Genehmigung des FNverlags daran angelehnt. Die Richtlinien Band 2 sind erhältlich im gut sortierten Buchhandel und unter [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de).



*In guter Selbsthaltung schiebt das Pferd von hinten nach vorne an die Hand der Reiterin heran. Fotos (2): Thoms Lehmann/FN-Archiv*

Ausbildungstipp von Christoph Hess

## Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

Sobald in der dressurmäßigen Arbeit mehr Selbsthaltung und Lastaufnahme vom Pferd gefordert wird, entzieht es sich den Reiterhilfen, indem es sich heraushebt und gegen den Zügel geht.

FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess begibt sich auf Ursachenforschung.

**Frage:** Ich arbeite seit etwa zwei Jahren regelmäßig mit meiner sechsjährigen Stute. Sie ist schwerpunktmäßig für die Dressur gezogen, besitzt ein gutes Exterieur und ein tolles Interieur. Ich bilde sie dressurmäßig aus, bemühe ich mich dabei zugleich um ein abwechslungsreiches und vielseitiges Training. Größtenteils bereitet mir meine Stute viel Freude, wir haben jedoch ein Problem: Wenn ich

in der dressurmäßigen Arbeit die Zügel verkürze und vermehrte Arbeitshaltung fordere, hebt sie sich heraus, geht gegen die Hand und wehrt sich. Ich kann diese „Aussetzer“ durch sofortiges Nachgeben und Verlängern der Zügel in den meisten Fällen schnell beenden und dann weiterreiten, doch natürlich wird die weiterführende Arbeit dadurch sehr erschwert. Normalerweise ist sie in der Anlehnung

weich und federnd, nimmt das Gebiss gut an und reagiert sehr feinfühlig auf meine Hilfen. Das Problem tritt auch nicht jeden Tag auf: Ich beobachte, dass es insbesondere die Momente von vermehrter Anforderung und Lastaufnahme sind, die ihr Probleme bereiten. Haben Sie einen Tipp für mich, wie ich die Arbeit gestalten kann, um mein Pferd weiter zu fördern, ohne es zu überfordern?

Für das Zusammenwachsen von Pferd und Reiter ist es wichtig, sich für den Ausbildungsprozess viel Zeit zu nehmen. Ausbilden im Zeitraffer ist nicht möglich. Rückschläge sind immer mit einzukalkulieren, das gilt auch für Ihre Stute. Dennoch gibt es immer Wege, Probleme zu überwinden, wenn nur sorgfältig nach der Ursache

gesucht wird. Stets ist dabei zu bedenken, dass die Kriterien der Skala der Ausbildung einzuhalten sind. Die korrekte Anlehnung, der dritte Punkt der Ausbildungsskala, hat in dem Zusammenhang eine Schlüsselfunktion. Die Anlehnung ist ein echter Spiegel richtiger Ausbildung! Ist diese nicht sorgfältig erarbeitet, wird es in der

weiteren Ausbildung immer wieder zu Problemen kommen. Daher hat der Reiter jeden Tag auf eine stete, weich federnde Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul zu achten. Besonders anhand der Anlehnung findet er Antwort auf die Frage nach dem Wohlbefinden und der Bereitschaft zur Mitarbeit seines Pferdes.

## Ursachenforschung

In Ihrem Fall scheint es zwischen Ihnen und Ihrem Pferd gelegentlich zu Missverständnissen zu kommen. Ab einem gewissen Punkt wehrt sich Ihr Pferd gegen die Hand und entzieht sich so der geforderten Lastaufnahme. Dies zeigt uns, dass Ihre Stute noch nicht bereit ist, sich zu versammeln und über kleinerer Grundfläche auszubalancieren. Aber eine gute Anlehnung setzt auch eine fein abgestimmte Hilfengebung des Reiters voraus. Daher muss bei Anlehnungsproblemen immer auf beiden Seiten – das bedeutet bei Reiter und Pferd – nach der Ursache geforscht werden. Wir müssen uns fragen:

- Verkramphen wir selbst im Sattel beim Verkürzen der Zügel? Übertragen wir dadurch auf unser Pferd ein negatives Gefühl, was zu den von Ihnen geschilderten Reaktionen führt?
- Wirken wir selbst auch in dieser Ausbildungsphase sensibel und pferdefreundlich ein?
- Ist unser Pferd für die geforderte Arbeitshaltung schon genug vorbereitet und ist es durch den bisherigen Gymnastizierungsprozess ausreichend gekräftigt?
- Ist der Bewegungsablauf für die weitergehenden Anforderungen koordiniert oder liegen hier noch Defizite vor?

Eines muss unbedingt erwähnt werden: Das Verhalten Ihrer Stute ist weder böswillig noch ein Zeichen von mangelnder Leistungsbereitschaft. Sie zeigt Ihnen, dass sie überfordert ist und reagiert auf diese für Pferde typische Weise. Pferde sind nun mal Fluchttiere, ihr Instinkt gibt ihnen vor, in solchen Situationen die Flucht nach vorn anzutreten. Strafen Sie daher das Wehren gegen die Hand nicht, sondern kräftigen Sie Ihre Stute systematisch weiter, bis sich die Lastaufnahme in Arbeitshaltung verbessert.

## Tipps für den Trainingsalltag

Ich möchte Ihnen Folgendes empfehlen: Beginnen Sie die Arbeitsphase nach dem Lösen nach und nach. Traben Sie zunächst noch leicht und

reiten Sie im leichten Sitz im Galopp mit einem geringen Grad der Entlastung. Versuchen Sie also, möglichst wenig Gewicht in den Sattel zu bringen. Reiten Sie auf gebogenen Linien häufig Trab-Galopp-Trab-Übergänge, ohne dass Sie dabei Ihre Zügelhilfen einsetzen. Versuchen Sie über die Zügel mit Ihren Händen lediglich ins Maul Ihres Pferdes „hineinzuhorchen“. Das Gebiss muss ruhig im Maul liegen. Die Zügel sollten weich, aber gleichmäßig anstehen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr Pferd bereit ist, sich an das Gebiss heran zu dehnen und damit die Anlehnung zu suchen. Reiten Sie in dieser Phase häufig mit einer Hand, dann fällt es Ihrem Pferd leichter, sich anzulehnen. Verkürzen Sie die Zügel allmählich und treiben Sie unbedingt gut in den kürzer werdenden Zügel hinein. Die Anlehnung ist das Ergebnis richtigen Reitens „von hinten nach vorne“. Die Zügelhilfen haben in diesem Prozess eine untergeordnete Bedeutung. Wichtig ist, dass Sie Ihr Pferd stets vor sich und an den treibenden Hilfen behalten. Dann fühlen Sie, bis zu welchem Punkt Ihr Pferd losgelassen und gehorsam mitarbeitet und ab wann es ihm schwerfällt.

## Kleine Schritte zum Ziel

Sobald sich Ihr Pferd nicht wohl fühlt, wird es die von Ihnen aufgezeigten Probleme erneut zeigen. Es dokumentiert damit ein Unwohlsein, auf das Sie zu reagieren haben. Vorwärts-Reiten wird immer richtig sein. Zugleich müssen Sie versuchen, Ihr Pferd wieder sicher vor sich und an Ihre treibenden Hilfen zu bringen. In dem Falle ist die Kopf-Hals-Haltung Ihres Pferdes unerheblich. Stören Sie sich nicht daran, wenn für eine kurze Zeit keine korrekte Anlehnung vorhanden ist. Setzen Sie Ihre Schenkelhilfe mit dem Gefühl des Ansaugens ein. Versuchen Sie Ihrer Stute damit die notwendige Sicherheit, ja, das so wichtige Vertrauen zu vermitteln. Es mag paradox klingen. Doch der „ansaugende Schenkel“ ist ein Schenkel, der einem Pferd Sicherheit und Vertrauen vermittelt. Sobald Sie Ihr Pferd durch das Vorwärts-Reiten wie-



Das junge Pferd beginnt, sich vertrauensvoll nach vorwärts-abwärts zu dehnen.

der an Ihre Hilfen bekommen, bauen Sie – am besten auf großen Zirkellinien – das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ein. Stellen Sie sicher, dass Ihr Pferd sich vertrauensvoll an Ihre Hand herandehnt und aus dem Widerist heraus den Hals fallen lässt. Erst wenn Sie diese Dehnungsbereitschaft wiederhergestellt haben, tasten Sie sich erneut an die vermehrte Lastaufnahme in der Arbeitshaltung heran. Idealerweise fühlen Sie, bis zu welchem Punkt Ihre Stute willig mitarbeitet und lassen kurz vor diesem Punkt die Zügel aus der Hand kauen. Auf diese Weise tasten Sie sich peu à peu an die Arbeitshaltung heran, ohne die Bereitschaft zur Mitarbeit aufs Spiel zu setzen.

## Fazit

Anlehnungsprobleme sind immer Ausbildungsprobleme. Offensiver Einsatz der Zügel ist dabei ein No-Go. Halten Sie Ihr Pferd aus dem ausbalancierten und losgelassenen Sitz heraus sicher vor sich und an den Hilfen und wechseln Sie häufig zwischen Dehnungs- und Arbeitshaltung. Fühlen Sie dabei immer wieder gut in Ihr Pferd hinein und versuchen Sie, den Punkt der Überforderung nicht zu überschreiten. So wird es Ihnen mit der Zeit gelingen, die Anforderungen zu steigern, ohne die Harmonie zwischen Ihnen und Ihrem Pferd zu riskieren.

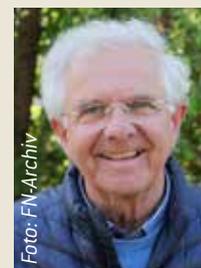


Foto: FN-Archiv

## Ihre Frage an Christoph Hess

Sie haben ein Ausbildungsproblem und möchten professionellen Rat? Dann schicken Sie uns Ihre Frage an FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten beim Reiten kurz und bündig, die Redaktion wählt die Beiträge für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken. Zuschriften bitte per E-Mail an [pm-forum@fn-dokr.de](mailto:pm-forum@fn-dokr.de)

Reisen vom 3. bis 9. Mai und vom 26. Juni bis 2. Juli

## Edelpferde in polnischen Staatsgestüten

Polnisches  
Gestüt Podlaski.  
Foto: Adobe Stock



### Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Kohorst Reisen GmbH  
Märchendorfer Str. 25  
49413 Dinklage  
Telefon  
04443/5071900  
Fax 04443/1639  
E-Mail  
info@kohorst-reisen.de

Diese Reise steht ganz im Zeichen der Zucht von Edelpferden in Osteuropa. Weltberühmte Gestüte mit großen züchterischen Traditionen sind Ziel der einwöchigen Reise: Ein Besuch des polnischen Landgestüts Sieraków (ehemals Landgestüt Zirke) steht ebenso auf dem Programm wie das Hauptgestüt Liski, wo seit den 1950er Jahren eine Erfolgsweltzucht des Trakehnerpferdes betrieben wird. Die Gestüte Janów Podlaski und Michałow sind Kultstätten der internationalen Vollblutarabzucht, wo seit vielen Jahrzehnten legendäre Blutlinien dieser alten Kulturrasse gepflegt werden. Das Staatsgestüt Walewice nimmt einen ähnlichen Status bei den Angloarabern ein.

Bei all den Pferden kommen aber auch Kultur, Historie und Landschaft nicht zu kurz. Auf die Reisegäste warten eine Schifffahrt auf dem Löwentinsee, eine Besichtigung des Gestüts Galiny (ehemaliger Herrnsitz der Grafen Eulenburg) und eine eindrucksvolle Fahrt durch den Urwald von Białowieza, einem der größten Naturparks Europas. Besonderes Highlight: Die Reisetilnehmer übernachten in einigen gestütseigenen Hotels.

### Reiseablauf

- 1. Tag:** Anreise mit Fernreisebus ab Berlin nach Polen. Besichtigung des Gestüts Sieraków. Die erste Übernachtung in Starogard Gdansk.
- 2. Tag:** Trakehnergestüt Liski – Galiny-Gestüt – Übernachtung in Lidzbark Warminski
- 3. Tag:** Eichmedien – Schifffahrt – Steinort – Übernachtung in Lidzbark Warminski
- 4. Tag:** Białowieza Urwald – Besichtigung und Übernachtung Gestüt Janów Podlaski
- 5. Tag:** Stadtführung Warschau – Besichtigung und Übernachtung Gestüt Walewice

**6. Tag:** Besichtigung Gestüt Michałow – Übernachtung Gestüt Walewice

**7. Tag:** Rückreise mit dem Fernreisebus über Berlin, Hamburg nach Dinklage

### Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, sechs Übernachtungen/Frühstück in Vier-Sterne-Hotels, sechs Abendessen, Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, Schifffahrt auf dem Löwentinsee, Stadtführung Warschau, Reiseleitung.

### Reisepreis

1.440 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 1.490 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen. Änderungen vorbehalten. Anmeldeschluss 15. März 2021 bzw. 26. April 2021, je nach Reisedatum. Die Durchführung dieser Reise hängt von der aktuellen Situation vor Ort ab. Die gültigen Corona-Hygiene-regeln werden auf jeden Fall berücksichtigt. Bei Nicht-Ausführung der Reise wird der Reisepreis vollständig zurückerstattet.



Foto: privat

### Ihr Reiseleiter

Begleitet wird die Reise vom ausgewiesenen Trakehner-Experten und Buchautor Erhard Schulte, der bereits vielen PM bekannt ist und in bewährter Manier seine hippologischen, historischen und kulturellen Kenntnisse einbringt.

Reisen vom 5. bis 11. September und vom 19. bis 25. September

## Mythos Trakehnen



Tor zum Hauptgestüt Trakehnen  
Foto: Erhard Schulte

Geschichtsträchtig und unvergessen – das sind Ostpreußen und Trakehnen für deutsche Pferdeliebhaber. Auf einer siebentägigen Reise haben die Reisetilnehmer Gelegenheit, vergangene Stätten deutscher Pferdezucht kennenzulernen bzw. wiederzusehen. Für das Jahr 2021 sind zwei Reisettermine im September vorgesehen.

Die Busreise startet ab Dinklage, Hamburg und Berlin, gegen Aufpreis kann eine Flugreise nach/ab Danzig gebucht werden. Übernachtet wird in Drei- und Viersterne-Hotels mit Halbpension (Abendessen).

### Reiseprogramm

**1. Tag:** Abfahrt mit komfortablem Reisebus ab Dinklage, Hamburg und Berlin nach Danzig. Ankunft im Hotel in Danzig am frühen Abend. Hier trifft die Busgruppe mit den Fluggästen zusammen.

**2. Tag:** Am Vormittag Besuch des Frischen Haffs, das an den Treck aus Ostpreußen im Winter 1945 erinnert. Weiterfahrt nach Königsberg und Stadtbesichtigung. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**3. Tag:** Fahrt in den Norden Ostpreußens. Am Ufer der Memel und in der Nähe der Kreisstadt Tilsit wird Len-

ken, das ehemalige Privatgestüt der Familie von Sperber aufgesucht. Weiterfahrt nach Alt-Kattenau zu den Jungpferdestallungen. Abendessen und Übernachtung im Drei-Sterne-Hotel in Gumbinnen.

**4. Tag:** Im Hauptgestüt Trakehnen können das ehemalige Landstallmeisterhaus, der Jagdstall, Auktionsstall und das Reitburschenhaus besichtigt werden. Besucht werden auch – soweit zugänglich – die Reste des Hauptbeschälerstalls, der Alte Hof und die ehemaligen Vorwerke. Nach einem gemeinsamen Mittagessen Weiterfahrt nach Ryn (1. Termin) beziehungsweise Gizycko/Lötzen (2. Termin). Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**5. Tag:** Besichtigung des Herrenhauses Eichmedien, jahrhundertelanger Wohnsitz der Familie von Redecker. Im Anschluss Schifffahrt auf dem Löwentinsee. Nächstes Ziel ist Steinort, der Stammsitz der Familie der Grafen Lehndorff. Nach der Schlossbesichtigung in einem der ältesten und traditionsreichsten Herrensitze Ostpreußens geht es weiter zum Schloss Dönhofsstadt der Grafen zu Stolbert-Wernigerode. Im Anschluss der Besichtigung Weiterfahrt nach Lidzbark Warminski (1. Termin) beziehungsweise Bartoszy-

ce (2. Termin). Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**6. Tag:** Zunächst geht es zum Gestüt Galiny, dem ehemaligen Gallingen der Grafen Eulenburg, ein aufwändig wiederhergerichtetes Gut mit Herrenhaus und Park, das heute ein großes Gestüt beherbergt. Weiterfahrt zum Trakehnergestüt Liski und im Anschluss zum Schloss Schlobitten der Fürsten und Grafen zu Dohna. Gemeinsames Abend-Dinner. Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel in Danzig.

**7. Tag:** Busabfahrt in die Heimatorte.

### Reisepreis

1.249 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 1.299 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro. Flugreise auf Anfrage gegen Aufpreis möglich.

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Anmeldeschluss für beide Reisen ist der 15. Juli 2021.

Die Durchführung dieser Reise hängt von der aktuellen Situation vor Ort ab. Die gültigen Corona-Hygiene-regeln werden auf jeden Fall berücksichtigt. Bei Nicht-Ausführung der Reise wird der Reisepreis vollständig zurückerstattet.

### Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Kohorst Reisen GmbH  
Märschendorfer Str. 25  
49413 Dinklage  
Telefon 04443/5071900  
Fax 04443/1639  
E-Mail info@kohorst-reisen.de

### Ihr Reiseleiter

Begleitet wird die Reise von Erhard Schulte (siehe Seite 30).



**40%  
Rabatt  
für  
Mitglieder**

**„Ich hab doch keinen Reiterhof,  
um mich bei der GoBD-konformen  
Archivierung zu vergaloppieren.“**

Linda Naeve, Inhaberin Reiterhof, [www.heinshof.com](http://www.heinshof.com)

Damit dich nichts aufhält, saddle jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Deinen Bürokrampf automatisch: erstellst rechtskonforme Rechnungen in Sekunden, archivierst Belege mit einem Klick und sendest wiederholende Serienrechnungen automatisch.

**Jetzt 40% Rabatt sichern: [www.lexoffice.de/reitsport](http://www.lexoffice.de/reitsport)**

**lexoffice**  
just smile



Reiterreisen zu unterschiedlichen Terminen

# Gutshof Pommersche Seenplatte

- Die Pommersche Seenplatte vom Pferd aus erkunden
- Verschiedene Optionen und Termine buchbar
- Diverse Freizeitmöglichkeiten: Auch für nicht-reitende Begleiter und Naturliebhaber geeignet

Nur 240 km östlich der deutschen Grenze erwartet Reiter und Naturliebhaber in Polen ein kleines Paradies: der Gutshof Pommersche Seenplatte. Das Landgut liegt auf einem über 300 Hektar großen Grundstück mit eigenem Badesee, malerisch zwischen hügeligen Wiesen und Wäldern. Neben dem Reiten lässt sich die Gegend beim Wandern oder Radfahren erkunden. Entspannter geht es am Badesee mit eigenem Steg und Sauna zu. Abschalten und Endschleunigen lautet hier die Devise.

Sattelfeste Reiter unternehmen auf flotten Angloarabern und Warmblütern herrliche Ausritte mit langen Galoppstrecken über Wiesen und durch ausgedehnte und menschenleere Wälder. Dabei lassen sich zahlreiche Wildtier- und Vogelarten beobachten. Die Seen laden zum erfrischenden Bad – auch mit Pferd – ein.

Für erfahrene Reiter mit einer guten Kondition empfehlen sich auch die Sieben-Seen-Ritte mit täglich vier bis sechs Stunden im Sattel. Diese Reitwoche beinhaltet sogar einen

2-Tage-Trail (ohne Kofferpacken) zu einem Herrenhaus mit Trainingsstall. Wer mit Nichtreitern angereist ist, kann die Waldsee-Ritte mit täglich zwei- bis dreistündigen Ritten wählen, so bleibt genügend gemeinsame Zeit für andere Aktivitäten wie zum Beispiel optional buchbare Massagen, Kanutouren, Angelausflüge und Kutschfahrten. Wer sich die Meeresbrise um die Nase wehen lassen möchte, erreicht mit dem Auto nach 75 Kilometern die Ostseeküste.

## Unterkunft und Verpflegung

Zwölf gemütlich eingerichtete Doppel- und Einzelzimmer mit Du/WC und TV. Bar, Esszimmer und Saal mit Kamin und schönem Ausblick auf die 200 Jahre alte Parkanlage, WLAN vorhanden. Sauna am See mit eigenem Steg und Wasserzugang (gegen Entgelt).

Die schmackhafte Vollpension verbindet die besten Gerichte aus der polnischen und europäischen Küche mit vegetarischen Elementen von Gemüse aus eigenem Anbau und

Fleisch, zumeist aus eigener ökologischer Tierhaltung. Mittags teilweise als Satteltaschenpicknick. Wasser, Limonade, Kaffee und Tee zu den Mahlzeiten sind inklusive.

## Anreise

Mit dem eigenen Pkw (ca. 240 km von Berlin), alternativ mit der Bahn bis Lobez (Ankunft bis 21 Uhr, Rückfahrt ab 8 Uhr), Sammeltransfer möglich (35 Euro pro Strecke/Pkw, max. sechs Personen, zahlbar vor Ort).

## Reisepreis und Termine

PM im Doppelzimmer (eigene Anreise): Sieben-Seen-Ritte 995 Euro, Waldsee-Ritte 895 Euro, EZ-Zuschlag 96 Euro. Nicht-PM zahlen einen Aufpreis.

Die Reise ist zu verschiedenen Terminen zwischen Mitte April und Mitte Oktober buchbar. Anreise ist jeweils samstags.

*Eine idyllische und reizvolle Landschaft lässt das Reiterherz höher schlagen. Fotos: PFERD & REITER*

## Information und Buchung:

PFERD & REITER  
Auf dem Kamp 12  
22889 Tangstedt  
Tel.: 040/607669-0  
E-Mail:  
hallo@pferdreiter.de  
www.pferdreiter.de/  
polen/pommern.php  
Bitte bei Buchung die Mitgliedsnummer angeben!

*Gemütlich eingerichtete Zimmer laden zum Wohlfühlen ein.*



## Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

*Damaschino, Bundeschampion von 2019, ist einer der Stars auf dem Klosterhof Medingen.  
Foto: Kiki Beelitz*

**5. bis 7. März**



### Edelpferde in Niedersachsen

Die Region um Hannover ist für ihre Pferdezucht bekannt und wartet mit zahlreichen Gestüten, auf denen Edelpferde, teils aus langer Tradition heraus, gezüchtet werden. Die Reisegäste begeben sich auf deren Spuren und lernen dabei viele tolle Pferde und

Anlagen kennen, darunter den Klosterhof Medingen. Start- und Zielpunkt der Reise ist Hannover. Übernachtet wird in einem Vier-Sterne-Hotel. Reiseleiter ist Zuchtperte Erhard Schulte. PM 489 Euro, Nicht-PM 539 Euro, EZ-Zuschlag 65 Euro

*Franziskus begeistert nicht nur als Vererber, sondern auch im großen Sport. Foto: LL-Foto/Hengststation Holkenbrink*

**9. bis 11. April**



### Stars der Pferdezucht in Westfalen

Im Herzen des Pferdlands Westfalen reihen sich bedeutende Zucht- und Ausbildungsstätten aneinander. Neben dem NRW-Landgestüt gibt es zahlreiche traditionsreiche Privatgestüte, deren Nachzuchten weltweit für Euro-

re sorgen. Diese dreitägige Kurzreise führt die Reisegäste an viele bedeutsame Orte der Pferdezucht und bietet einmalige Blicke hinter die Kulissen von Hengsthaltungen. PM 489 Euro, Nicht-PM 539 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro

*Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger.  
Foto: Stefan Lafrentz*

**14. bis 16. Mai**



### Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg

Es werden wieder Sieger im traditionsreichen Derby gesucht. Die Reisegäste bekommen eine exklusive Führung über den Derbyparcours und dürfen Pulvermanns Grab, Wall & Co. aus nächster Nähe bestaunen – ein Privi-

leg, das nur wenigen vorbehalten ist. Das Hotel liegt im Herzen der Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalster, verkehrstechnisch günstig angebunden. PM 549 Euro, Nicht-PM 589 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro

*Stuten und Fohlen auf den Weiden des Hof Moholz.  
Foto: Hof Moholz*

**11. bis 13. Juni**



### Trakehner Gestüte und Herrenhäuser

Einblicke in Spitzenzuchten des Trakehner Pferdes bietet im Juni eine dreitägige Kurzreise nach Schleswig-Holstein. Im Land zwischen den beiden Meeren geht es zu bedeutenden Kulturgütern und berühmten Gestüten, in denen

sich Tradition, stilvolles Ambiente und moderne Spitzenpferdezucht vereinen. So wird unter anderem das Trakehner Traditionsgestüt Gut Panker besucht. PM 499 Euro, Nicht-PM 549 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro

*Großen Sport in der Aachener Soers live erleben.  
Foto: Stefan Lafrentz*

**2. bis 4. Juli**



### CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Kurz vor den Olympischen Spielen messen sich die besten Pferdesportler der Welt in fünf Disziplinen in Aachen. Das Reisepaket für das große Aachen-Erlebnis umfasst Hotelübernachtungen mit Frühstück, Tickets der Kategorie 1 für die Dressurwettbewerbe von

Freitag bis Sonntag, eine Begrüßung auf dem Turniergelände sowie ein Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams. Tickets Springen sind optional zubuchbar. PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 559 Euro, EZ-Zuschlag ab 69 Euro



**Jetzt anfordern!**

**Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste!** Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.

Ausführliche Reisebeschreibungen und das vollständige Reiseangebot → online unter [www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de)  
→ per E-Mail unter [pm-reisen@fn-dokr.de](mailto:pm-reisen@fn-dokr.de) → telefonisch unter 02581-6362-626

**Bundesweit**

Online-Seminarreihe für Pferdezüchter

**Management der Zuchtstute und neue Reproduktionstechniken**

mit diversen Referenten

4 Module:

Dienstag, 9. Februar

Dienstag, 16. Februar

Dienstag, 23. Februar

Dienstag, 2. März

Beginn 19 Uhr

Im Rahmen von Online-Seminaren werden in Kooperation mit den deutschen Landgestüten das Stutenmanagement und neue reproduktionsmedizinische Techniken vorgestellt. Zwischen den Fachvorträgen präsentieren die Haupt- und Landgestüte Celle, Marbach, Schwaiganger und Warendorf ausgewählte Dressur- und Springhengste. In den Seminaren bleibt Zeit für praxisnahe und fachliche Diskussionen.

PM 45 Euro, Nicht-PM 60 Euro (zzgl. MwSt.)

Info/Anmeldung: [www.reprotraining.de/index.php/fortbildung/fortbildungen-fuer-pferdezuechter](http://www.reprotraining.de/index.php/fortbildung/fortbildungen-fuer-pferdezuechter)

Betriebsleiter-Online-Seminar

**Reitschulen managen: Kinderreitunterricht I – Praktischer Theorieunterricht**

mit Ulrike Mohr und Thomas Ungruhe

Montag, 15. März

Beginn 20 Uhr

Die Onlineseminarreihe „Reitschulen managen“ umfasst insgesamt vier Online Seminare, die mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten den Vereinen und Betrieben helfen sollen, gerade auch in Krisenzeiten ihre Reitschule bestmöglich aufzustellen. Unterstützt durch Referenten werden praxisbezogen erprobte Best-Practice-Beispiele vorgestellt und Tipps und Tricks für den Alltag gegeben. Im ersten Online-Seminar geht es um das Thema „Praktischer Theorieunterricht“. Ulrike Mohr gibt einen Einblick in die Gestaltung



**HINWEIS**

**Veranstaltungen in Zeiten von Corona**

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

des Theorieunterrichts in ihren Kinderreitportzentren, welcher für die Jüngsten aktiv, motivierend und effektiv gestaltet wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 36

DKThR-Online-Fachseminar

**Die Einzelmaßnahme in der pädagogischen und heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd nach Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten (SG-TR): Emotionale Kontaktaufnahme mit dem Pferd**

mit Barbara Gäng und Hanna Eberle

2 Module:

Sonntag, 21. März

Sonntag, 30. Mai

Beginn 9 Uhr

Die emotionale Kontaktaufnahme nach der Schweizerin Marianne Gäng ist eine Art der Kom-

munikation mit dem Pferd, welches als Lebewesen über alle Sinne wahrgenommen, von seinem Wesen, seinem Körper und seinen Bewegungen her erfahren wird. Die Teilnehmer lernen die emotionale Kontaktaufnahme von Klienten mit dem Pferd anhand von theoretischen Einheiten und praktischen Videos kennen und können eigene Fallbeispiele mit einbringen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

170 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: [www.DKThR.de](http://www.DKThR.de), Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, [alandwehr@fn-dokr.de](mailto:alandwehr@fn-dokr.de)

Betriebsleiter-Online-Seminar

**Reitschulen managen: Trainergewinnung/ Nachwuchsqualifikationen**

mit Maja Baier, Judith Schleicher und Thomas Ungruhe

Montag, 22. März

Beginn 20 Uhr

Das zweite Online-Seminar der Reihe beleuchtet die Vorstufenqualifikationen der APO, die Vereinen und Betrieben viele Möglichkeiten bieten, ihre Reitschüler ab 12 bzw. ab 16 Jahren zu qualifizieren und zu den Trainern und Ehrenamtlichen von Morgen heranwachsen zu lassen. Wer diese Ausbildungen anbieten darf, welche Möglichkeiten es gibt und wie das Ganze in der Praxis aussieht, stellen die zwei Referentinnen vor.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 36



„Reitschulen managen“ ist der Titel einer vierteiligen Online-Seminarreihe für Betriebsleiter.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Im PM-Online-Seminar am 24. März werden Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit und Körperwahrnehmung praxisnah vermittelt.  
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

#### PM-Online-Seminar



### Neurozentriertes Training – effektive Übungen für Reiter

mit Marcel Andrä, Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl

**Mittwoch, 24. März**

Beginn 19 Uhr

Was so einfach klingt und aussieht, ist in Wirklichkeit hochkomplex. Reiten ist eine sehr anspruchsvolle Sportart. Um effektiv und sicher reiten zu können, braucht es die richtige Bewegung, mit der richtigen muskulären Spannung zum richtigen Zeitpunkt. Stabil im Sattel zu sitzen, ohne darüber gezielt nachdenken zu müssen, ist eine Entscheidung des Gehirns. Neurozentriertes Training kann dabei helfen, gestellte Anforderungen im Reiten bestmöglich zu lösen.

In diesem Online-Seminar erklären Sportwissenschaftler Marcel Andrä und die Dressur-Kadereiterin Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl die Zusammenhänge eines neurozentrierten Trainings und die daraus resultierenden Vorteile für ein gefühlvolles Reiten. „Was du nicht spürst, kannst du nicht optimal ansteuern“, so Marcel Andrä. Neurotraining ist also Fitness fürs Gehirn, damit der Körper feine und abgestimmte Hilfen geben kann und man somit zu einer harmonischen Einheit mit dem Pferd werden kann. In diesem Online-Seminar werden neben den theoretischen Grundlagen zum besseren Verständnis der Reitbewegung vor allem auch Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Körperwahrnehmung und -symmetrie praxisnah und anschaulich vermittelt. Die Teilnehmer machen die Übungen am besten einfach gleich mit.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Die Teilnahme ist für PM und Nicht-PM kostenlos.

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

#### Betriebsleiter-Online-Seminar

### Reitschulen managen:

### Kinderreitunterricht II – kreative und vielseitige Unterrichtsgestaltung

mit Lina Otto und Thomas Ungruhe

**Montag, 29. März**

Beginn 20 Uhr

Im dritten Online-Seminar der Reihe werden die Besonderheiten des praktischen Unterrichts für Kinder herausgestellt und Einzelheiten näher beleuchtet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

#### PM-Online-Seminar

### Tierschutz im Stallalltag

mit Dr. Enrica Zumorde-Mertens

**Dienstag, 6. April**

Beginn 20 Uhr

Für jede Person, die sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Pferd befasst, ist der Tierschutz ein wichtiges und relevantes Thema. Bei der Haltung, dem Umgang, dem Reiten oder Fahren, auf dem Turnier, bei der Fütterung und bei der Zucht nimmt der Tierschutz eine Schlüsselrolle ein. Doch wie und wo ist der Tierschutz in Deutschland aufgehängt? Welche Regelungen gibt es und um die Pferde? Was gilt es täglich im Stall zu beachten? Diesen Fragen widmet sich das Online-Seminar. Daneben werden aktuelle Themen des Tierschutzes aufgegriffen und beleuchtet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

#### Betriebsleiter-Online-Seminar

### Reitschulen managen: Schulpferde- und Schulponymanagement

mit Silke Schulze Hobeling und Thomas Ungruhe

**Montag, 12. April**

Beginn 20 Uhr

In diesem Online-Seminar geht es um das Thema Schulpferde- und Schulponymanagement. Wie viele Stunden sollte ein Schulpferd am Tag eingesetzt werden? Diese Frage beantworten viele Schulbetriebe und Vereine unterschiedlich. Silke Schulze Hobeling, Trainerin A und Betreiberin einer Familienreitschule, stellt ihr Schulpferde- und Schulponymanagement und unterschiedliche Anregungen hierzu vor und bietet Raum zur Diskussion.

## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)

## Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

#### Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung).

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

#### Anmeldung Online:

Unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

#### Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam  
48229 Warendorf

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro  
**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36

### Weitere Termine

#### PM-Online-Seminar

#### Bedarfsgerechte Pferdefütterung

mit Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz

**Donnerstag, 11. Februar**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36



#### FN-Ausbilder-Online-Seminar

#### Fit für den Ritt, Teil V –

#### Coach Kit im Pferdesport

mit Dr. Gaby Bußmann

**Dienstag, 16. Februar**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36



#### FN-Ausbilder-Online-Seminar

#### Fit für den Ritt, Teil VI –

#### Mentales Training im Pferdesport

mit Dr. Gaby Bußmann

**Dienstag, 16. März**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36



## Baden-Württemberg

#### DKThR-Fachseminar

#### Spiel- und Förderideen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

mit Ursula Bretz

**Samstag, 20. bis Sonntag, 21. März**

Sonnenhof in Ebersbach-Fils

Theoretisch und praktisch lernen die Teilnehmer Spiel- und Förderideen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der Einzelförderung im Kinder- und Jugendalter. Die Ideen können sofort in der eigenen heilpädagogischen Arbeit eingesetzt werden. 260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



#### PM-Regionalversammlung

#### Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart

mit Knut Danzberg

**Dienstag, 4. Mai**

Reitanlage Hubertushof in Linkenheim-Hochstetten

Beginn 18 Uhr



## Bayern

#### FN-Basis- und Schulpferde-ausbilderseminar

#### Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

**Montag, 22. März**

Olympia-Reitanlage in München-Riem

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Die Entwicklung des Gefühls ist ein wesentliches Element in der Reiterausbildung. Sie betrifft den gesamten Ausbildungsweg vom Beginn des Reitenlernens bis zum Ende der reiterlichen Aktivität. „Der wichtigste Grundsatz für die Ausbildung des Reiters ist eine vielfältige, abwechslungsreiche Ausbildung, die nicht vordergründig darin besteht, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern Bewegungsgefühl zu entwickeln“, so steht es in den FN-Richtlinien. Was beinhaltet aber der Begriff „Bewegungsgefühl“? Wie kann man es schulen? Haben Reiter ein unterschiedliches Talent für Bewegungsgefühl? Muss das Pferd bestimmte Voraussetzungen mitbringen, um den Reiter schulen zu können? Zum Bewegungsgefühl gehört, sich seiner eigenen Körperbewegungen auf dem Pferderücken bewusst zu



## Für einen guten Start ins Leben

### SNAP® Foalen IgG

Testen und behandeln Sie Fohlen während der ersten kritischen Stunden – direkt im Stall und innerhalb weniger Minuten. Fragen Sie Ihren Tierarzt.



idexx.de

# BESTE PREISE GIBT'S BEI UNS ...

**globus**  
**BAUMARKT**

... in unseren 91 Märkten und unserem

# ONLINE-SHOP

ONLINE  
RESERVIEREN

ONLINE  
BESTELLEN



BEQUEM  
IM MARKT  
ABHOLEN

4h

EINFACH  
NACH HAUSE  
LIEFERN  
LASSEN



[www.globus-baumarkt.de](http://www.globus-baumarkt.de)

werden. Handhaltung, Schenkellage, Gleichgewicht, Losgelassenheit, in der Bewegung sitzen, Anlehnung, Schenkeldruck, Gewichtshilfen müssen gespürt werden können. Tempogefühl und Rhythmusfähigkeit sind weitere zentrale Fähigkeiten. Wie kann der Reiter lernen, das Gehen des Pferdes zu erfühlen? Was unterscheidet Bewegungsgefühl von Einfühlungsvermögen? Wie lassen sich fachliche Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „das Pferd geht über den Rücken“, „das Pferd stößt sich am Gebiss ab“, „das Pferd ist vor dem Reiter“ oder „im leichten Sitz am, aber nicht im Sattel“ erklären und praktisch umsetzen? Das Thema praxisnah und richtliniengemäß anzugehen, ist das Ziel dieses Seminars. Die Beteiligung aller mit ihren eigenen Ausbildungserfahrungen ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 60 Euro, Nicht-PM 70 Euro

**Info/Anmeldung:** www.brfv.de, Christian Feigl, Tel. 089/926967-252, referat.ausbildung@brfv.de

### Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

**Applaus für die Losgelassenheit**

mit Rolf Petruschke

**ORTS- UND TERMINÄNDERUNG**

**Donnerstag, 20. Mai**

Reit- und Fahrverein Herrieden

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



## Berlin-Brandenburg

PM-Regionalversammlung

**Donnerstag, 25. Februar**

Beginn 18 Uhr

Die Veranstaltung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Berlin oder Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36



## Bremen

PM-Regionalversammlung

**Happy Horse –**

**Pferde besser verstehen**

mit Christoph Hess

**Dienstag, 27. April**

Dressurpferde Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Eigentlich brauchen wir nicht viel, um unsere Pferde besser zu verstehen. Doch die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten werden heute oft nicht mehr aus-



## Hamburg

PM-Regionalversammlung

**Donnerstag, 18. Februar**

Beginn 18 Uhr

Die Veranstaltung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Hamburg. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 36



FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess erklärt, wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie es in der Praxis aussieht. Foto: FN-Archiv

reichend vermittelt. So kommt es beim Umgang mit dem Pferd und beim Reiten in der Praxis häufig zu Problemen. Wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie er in der Praxis aussieht, erfahren die Teilnehmer von FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Warum verhalten sich Pferde, wie sie sich verhalten? Und wie verschaffen wir uns Respekt und Vertrauen des Pferdes? Was das praktisch heißt, zeigt Hess an Beispielen aus der alltäglichen Kommunikation mit dem Pferd. Unter dem Motto „Der Mensch muss sich ‚verpferdlichen‘ und darf auf keinen Fall sein Pferd ‚vermenschlichen‘“ (Zitat: Reitmeister Martin Plewa) geht er auf die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes ein.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt das Praxisseminar. Möchten Teilnehmer nur an der kostenfreien PM-Regionalversammlung teilnehmen, können sie sich unter 02581/6362-246 in der PM-Geschäftsstelle anmelden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

## Hannover

DKThR-Fachseminar

**„Angst“ – ein Tabuthema unter Reitern? Lösungen und neue Wege**

mit Marion Hoffmann

**Samstag, 27. März**

Therapeuten Team in Eldingen

Angst ist ein Gefühl, das jeder Reiter kennt. Viele sprechen jedoch nicht darüber oder allerhöchstens im vertrauten Kreis. Wie mit Angst sinnvoll umgegangen werden kann, wird in diesem Seminar beleuchtet. Die Teilnehmer lernen die Kraft der Gedanken kennen und erfahren, wie die Gedanken unbewusste innere Bilder formen, wie negative Gedanken zum Pferd kommen und dadurch ein harmonisches Miteinander sowie fließende Bewegungen verhindert werden. Geeignet für aktive Reiter, Reitausbilder und Fachkräfte in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd.

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)

135 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar

**Fit to compete – Wie unterstütze ich mein Pferd bei unbekanntem Situationen?**

mit Waltraud und Carolin Böhmke

**Mittwoch, 7. April**

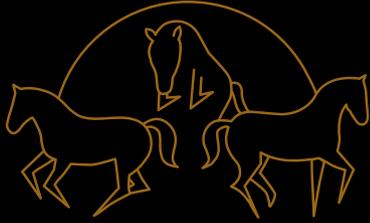
Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen

Beginn 18 Uhr

Ob Turnier- oder Freizeitreiter: Jeder war bestimmt schon mal in einer Situation, die für das Pferd oder auch den Reiter aufregend und neu war. Ob es zum Beispiel ein unbekannter Reitplatz ist oder der Trubel auf einem Turnier, wenn das Pferd und oftmals auch der Reiter dazu nei-



Wie unterstützt man sein Pferd bei unbekanntem Situationen? Die Antwort darauf haben Waltraud und Carolin Böhmke. Foto: Kiki Beelitz



STIFTUNG DEUTSCHER  
SPITZENFERDESPORT

*„Ich unterstütze die Stiftung Deutscher Spitzenferdesport, weil Pferde mit ihrer unnachahmlichen Art und ihrer Geduld unsere soziale Kompetenz trainieren und dadurch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.“*

Jochen Kienbaum  
*Kurator*

**Stiftung Deutscher Spitzenferdesport**

Freiherr-von-Langen-Straße 13 · 48231 Warendorf (Germany) · Tel. + (49) 2581 6362 284 · Fax + (49) 2581 6362 7284  
stiftung@spitzenferdesport.de · Spendenkonto : Deutsche Bank AG Filiale Münster · IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00  
BIC DEUTDE33B400 · Bankleitzahl 400 700 80 · Konto Nr. 026154500

gen nervös zu werden, ist an eine erfolgreiche Runde nicht mehr zu denken. Pferdewirtschaftsmeisterin Waltraud Böhmke und ihre Tochter Carolin, die selbst Pferdewirtin ist, zeigen in diesem Seminar, wie der Reiter seinem Pferd in solchen Situationen Sicherheit vermitteln kann und sie geben wertvolle Tipps für den Umgang mit einem nervösen Pferd.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

### Weitere Termine

PM-Seminar

#### Lösungsansätze für Alltagsprobleme mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

**Dienstag, 9. März**

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



Wie der Weg von Springen der Klasse L zu M gelingen kann, erfahren die Teilnehmer am 13. April in Groß Viegeln.  
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

## Hessen

PM-Regionalversammlung

#### Haftung und Versicherung im Pferdesport

mit Constanze Winter

**Donnerstag, 6. Mai**

Hotel zum Schäferhof in Alsfeld-Eudorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



PM-Seminar

#### Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

**Dienstag, 23. März**

Reit- und Fahrverein Oberkaufungen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



## Rheinland

PM-Regionalversammlung

#### Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht

mit Dr. Hans-Peter Karp

**Mittwoch, 19. April**

Landes-Reit- und Fahrshule Rheinland in Langfeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



TERMINÄNDERUNG

## Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionalversammlung

#### Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Osteopathie, Akupunktur und Co.

mit Katja Görts

**Montag, 22. März**

Cavallo-Arena by Reitsport Manski in Güstrow

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



PM-Seminar

#### Der Sprung von L nach M: So klappt es in der grünen Saison

mit Holger Wulschner

**Dienstag, 13. April**

Turnier- und Ausbildungsstall Wulschner in Groß Viegeln

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



Die Losgelassenheit von Reiter und Pferd ist die Grundvoraussetzung für feines und harmonisches Reiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Im PM-Seminar am 12. Mai in Stahlhofen erfahren die Teilnehmer, wie sich Pferd und Reiter am besten auf einen Turnierstart vorbereiten. Foto: Shutterstock



Wie Pferdebesitzer durch Bodenarbeit Alltagsprobleme mit dem Pferd lösen können, erklärt Dr. Vivian Gabor am 10. Juni in Burgstädt. Foto: Martin Moritz/FN-Archiv

## Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

### Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart

mit Knut Danzberg

Mittwoch, 12. Mai

Reiterhof Montabaur in Stahlhofen

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe Baden-Württemberg

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 36



## Sachsen

PM-Seminar

### Lösungsansätze für Alltagsprobleme mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 10. Juni

RV St. Georg Burgstädt

Beginn 18 Uhr

Um den täglichen Umgang mit dem Pferd genießen und es sicher versorgen zu können, sind eine gute „Erziehung“ und eindeutige Kommunikation unerlässlich. Auch im Verletzungs- oder Krankheitsfall ist es wichtig, dass das Pferd sich überall anfassen lässt, fließendes Wasser akzeptiert und ruhig stehen bleibt. Doch wie gehe ich als Reiter oder Besitzer damit um, wenn es an diesen Situationen hapert? Wie kann ich mein Pferd zum erwünschten Verhalten motivieren, ihm Dinge verständlich machen oder ihm die Angst vor bestimmten Vorgängen nehmen? Verhaltenswissenschaftlerin Dr. Vivian Gabor erklärt in diesem PM-Seminar, welche Lösungsansätze es für solche und andere Alltagsprobleme mit dem Pferd gibt. Anhand verschiedener Pferde und unterschiedlicher Situationen demonstriert sie, dass sich mit eindeutiger und konsequenter Körpersprache häufig schon Erfolge erzielen lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 36



Rund um das Thema Hufkrankungen bei Pferden dreht sich alles beim PM-Seminar in Rodleben. Foto: Shutterstock

Freitag, 19. März

Gemeindehaus Rodleben

Beginn 18 Uhr

Ein gesundes Pferd benötigt vier gesunde Hufe. Oft sind jedoch Hufkrankungen wie Hufrolle oder Hufrehe die Ursache für Lahmheiten. Wie können Hufkrankheiten bereits früh erkannt und ihnen somit vorgebeugt werden? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Kirsten Osterland und Dr. Ina Erbe vermitteln in diesem Vortrag Wissenswertes über das Zusammenspiel von Pferde- und Hufgesundheit, über die Anatomie des Hufes, die Funktion im Zusammenspiel mit den Gliedmaßen und klären aufkommende Fragen der Teilnehmer.

## Sachsen-Anhalt

PM-Regionalversammlung

### Ohne Huf kein Pferd – ausgewählte Hufkrankungen des Pferdes

mit Kirsten Osterland und Dr. Ina Erbe



**Platz-Max**  
REITBAHNPLANER



**HUSTLER**  
ZEROTURN-MÄHER

**HIPPODUNG**  
KOMBIMULCHER

NEU



Hydraulisch klappbare Striegelschiene



Ideal zum Mähen am Zaun



Wachstumsförderer

## Innovative Reitplatz- und Weidepflege



Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag mit anschließendem Praxisteil. Möchten Teilnehmer nur an der kostenfreien PM-Regionalversammlung teilnehmen, können sie sich unter 02581/6362-246 in der PM-Geschäftsstelle anmelden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

## Schleswig-Holstein

FN-Ausbilderseminar

**Moderne Springausbildung –**

**Tipps vom Ausbilder:**

**Distanzen richtig einschätzen**

mit Lars Meyer zu Bexten

**Dienstag, 20. April**

Reit- und Fahrverein Obere Arlau in Behrendorf

Beginn 17 Uhr

Als Springreiter ist es nicht immer so leicht, wie es vom Rand des Parcours für den Zuschauer aussieht – nämlich exakt dort ankommen, wo man hin will. Um Distanzen im Springparcours einschätzen zu können, müssen die Reiter verschiedene Fähigkeiten trainieren, unter anderem ihren Blick für die geeignete Absprungdistanz. Diese ergibt sich aus den grundlegenden Faktoren Weg, Tempo, Rhythmus und Gleichgewicht von Reiter und Pferd. Stimmen diese Voraussetzungen, klappt es auch mit dem Absprung. Lars Meyer zu Bexten zeigt, wie in der Grundausbildung das nötige Gefühl für das passende Grundtempo, den richtigen Rhythmus und einen geeigneten Anreitweg geschult und verbessert werden kann. Er zeigt Übungen und Aufbaubispiele, die im Training helfen können und gibt wertvolle Tipps für den Ausbilder, damit dieser das Springen zu Hause sinnvoll und systematisch aufbauen kann. Anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde wird in der Praxis gezeigt, wie der Trainer seinen Schülern helfen kann, mehr Sicherheit und Orientierung in Distanzen zu bekommen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

## Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

**Wie helfe ich meinem Pferd? –**

**Chiropraktik und Akupunktur**

mit Dr. Sybil Moffatt

**Montag, 17. Mai**

Holstenhallen in Neumünster

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

## Thüringen

PM-Seminar

**Pferdegerechte Ausbildung**

**junger Pferde**

mit Hanno Vreden

**Montag, 12. April**

Pferdehof Jungermann-Schultz in Nohra OT Woltersleben

Beginn 18 Uhr

Eine pferdegerechte Ausbildung junger Pferde stellt die Weichen für deren weitere Zukunft. Bei jedem Schritt in der Erziehung muss an diese gedacht werden. Als ersten Aspekt sollte das Pferd Vertrauen und Respekt gegenüber dem Menschen gewinnen. Die wichtigste Voraussetzung, die entscheidend für den Erfolg ist, ist Fachkompetenz im Umgang und beim Anreiten eines jungen Pferdes. Hanno Vreden geht in diesem Seminar auf die Ausbildung junger Pferde in aufeinander aufbauenden Stufen ein und zeigt dabei Reiter und Pferde unterschiedlichen Ausbildungsstandes. Dabei werden körperlicher Entwicklungsstand, Psyche und Veranlagung gleichermaßen berücksichtigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

PM-Regionalversammlung

**Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten –**

**Grundlagen mit Stangen und Pylonen**

**erarbeiten**

mit Rolf Petruschke

**Montag, 26. April**

Reitstall Schack in Mühlberg

Beginn 18 Uhr

In der Ausbildung von Pferd und Reiter ist es wichtig, immer wieder auf die Grundlagen zu schauen. Fällt es dem Reiter noch schwer kor-



Bei der Ausbildung junger Pferde stellt man die Weichen für deren Zukunft.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

rekte Wendungen oder punktgenaue Übergänge zu reiten, können visuelle Elemente wie Stangen und Pylonen helfen. Diese Hilfsmittel sind in fast jeder Reitanlage vorhanden und können immer wieder flexibel in eine Trainingseinheit eingebaut werden. Neben der optischen Unterstützung für den Reiter eignen sich Stangen und Pylonen auch für die Kräftigung von Hinterhand und Rücken des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke demonstriert in diesem PM-Seminar anhand verschiedener Aufbauten und Übungen, dass Stangen und Pylonen vielseitiger sind, als man denkt und sich zur Überprüfung der gesamten Skala der Ausbildung eignen.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt das Praxisseminar. Möchten Teilnehmer nur an der kostenfreien PM-Regionalversammlung teilnehmen, können sie sich unter 02581/6362-246 in der PM-Geschäftsstelle anmelden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

## Weser-Ems

FN-Ausbilderseminar

**Wertnotenfindung in Dressur-**

**prüfungen der Klassen A bis M**

mit Christoph Hess

**Mittwoch, 28. April**

Reit- und Fahrverein Rulle in Wallenhorst

Beginn 17 Uhr

Im Aufgabenheft gibt es regelmäßig Veränderungen in den Dressurprüfungen. Worauf es dabei besonders ankommt, erklärt Christoph Hess nicht nur mit dem Wissen eines Ausbilders, sondern insbesondere aus der Sicht eines Richters. Steht das Pferd fein an den Reiterhilfen? Ist das Pferd geradegerichtet und durchlässig? Ist die



Im Ausbilderseminar in Wallenhorst wird die Wertnotenfindung in Dressurprüfungen erklärt.

Foto: Rolf Dannenberg/FN-Archiv



In welchen Fällen Homöopathie beim Pferd die Schulmedizin ergänzen kann, darum geht es im PM-Seminar in Vechta. Foto: Shutterstock

Aufgabe prinzipiell korrekt geritten? In diesem Seminar wird die Wertnotenfindung in Dressurprüfungen anhand verschiedener Demonstrationen von Dressuraufgaben der Klassen A bis M aufgezeigt und aus Sicht des Richters kommentiert. Am Ende gibt es Tipps und Lösungswege für die weitere Schulung aus Sicht des Ausbilders.  
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

### Weitere Termine

#### PM-Regionalversammlung Klassische Homöopathie am Pferd – Anwendungsbereiche, Chancen und Grenzen

mit Susanne Kleemann

**Dienstag, 23. März**

Gasthaus Sgundek in Vechta

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



## Westfalen

DKThR-Fachseminar

### Grundlagen der Hippotherapie für Fachkräfte der (Heil)pädagogischen Förderung mit dem Pferd

mit Claudia Augenstein und Daniela Drube

**Samstag, 20. März**

Hof Krützkemper in Münster

In Theorie und Praxis gibt das Seminar Informationen zu Effekten, Wirkungsweisen und Ausrüstung der Hippotherapie.

130 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



PM-Regionalversammlung

### Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

**Donnerstag, 22. April**

RV St. Georg Salzkotten

Beginn 18 Uhr

Ein ruhig pendelnder Schweif, ein zufriedener Gesichtsausdruck und ein gleichmäßig schwingender Rücken – all dies sind Zeichen für ein losgelassenes Pferd. Dass die Losgelassenheit eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Reiten ist, zeigt schon ihre Position als zweiter Punkt der Ausbildungsskala. Sie wirkt sich positiv auf die Gesunderhaltung des Pferdes und dessen Leistungsbereitschaft aus. Doch Losgelassenheit ist kein Dauerzustand, sondern muss während der Arbeit immer neu hergestellt werden. Woran der Reiter erkennt, dass sein Pferd entspannt oder verspannt ist und wie er die Losgelassenheit des Pferdes fördern kann, erklärt Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke in diesem PM-Seminar. Dabei geht er nicht nur auf die Losgelassenheit des Pferdes, sondern auch auf die des Reiters ein und demonstriert, wie sich Pferd und Reiter in diesem Punkt gegenseitig beeinflussen. Anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare zeigt er Übungen und Lektionen, die Reiter jeder Disziplin und jeder Leistungsklasse in das tägliche Training einbauen können.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt das Praxisseminar. Möchten Teilnehmer nur an der kostenfreien PM-Regionalversammlung teilnehmen, können sie sich unter 02581/6362-246 in der PM-Geschäftsstelle anmelden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36

Bei einer PM-Exkursion können die Teilnehmer den Siegerhengst der Westfälischen Hauptkörung 2017 in Münster-Handorf „Fashion in Black NRW“ hautnah erleben. Foto: Hengststation Holkenbrink



Wie junge Pferde pferdegerecht ausgebildet werden, erfahren Pferdefreunde beim PM-Seminar am 27. April in Reken.

Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

PM-Seminar

### Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde

mit Hanno Vreden

**Dienstag, 27. April**

Reit- und Fahrverein Reken

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe Thüringen

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



PM-Exkursion

### Besuch der Hengststation Holkenbrink

mit Wilhelm Holkenbrink

**Freitag, 30. April**

Hengststation Holkenbrink in Münster

Beginn 14.30 Uhr

Die Auswahl eines passenden Deckhengstes ist eine Wissenschaft für sich. Welcher Hengst vererbt welche Eigenschaften? Welchen Einfluss hat das Interieur auf den Zuchterfolg? Und nicht zuletzt: Welcher Hengst passt zu welcher Stute? Eine Besichtigung der Hengststation Holkenbrink bietet die Möglichkeit, diese Fragen zu beantworten. Die Hengststation, die nun in der zweiten Generation geführt wird, hat zurzeit elf Deckhengste, unter ihnen den 2008 geborenen Franziskus, der unter Ingrid Klimke zahlreiche Erfolge bis auf Grand Prix-Niveau gesammelt hat. Im Rahmen dieser PM-Exkursion erhalten die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen der Hengststation, welche als EU-Besamungsstation anerkannt ist. Zusätzlich werden einige Hengste an der Hand und unter dem Sattel präsentiert.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 36



# Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

<b>Pferd International</b>	6 € Rabatt an der Tageskasse, 5 € Rabatt im VVK	Vorverkauf unter pferdinternational.de/tickets-infos	<b>13. - 16. Mai</b> <b>München   BAY</b> Normaltarif ab 25 €
<b>REUER TERMIN!</b>			
<b>Reiten Jagen Fischen</b>	4 € Rabatt	PM erhalten den Rabatt an der Tageskasse. Bitte PM-Ausweis vorzeigen.	<b>14. - 16. Mai</b> <b>Erfurt   THR</b> Normaltarif ab 12 €
<b>Vielseitigkeitsturnier, Luhmühlen</b>	10 % im Vorverkauf auf Memberclub-Karten	Die PM-Nummer kann als Gutscheincode eingegeben werden.	<b>17. - 20. Juni</b> <b>Luhmühlen   HAN</b> Normaltarif ab 13 €
<b>Global Jumping Berlin</b>	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805/119 115. Vorverkauf ebenfalls unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de (Rabatt gilt nicht für VIP, Dauerkarte und die Tribüne).	<b>23. - 25. Juli</b> <b>Berlin   BBG</b> Normaltarif ab 25 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:  
[www.pferd-aktuell.de/persoенliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte](http://www.pferd-aktuell.de/persoенliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte)

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



**NÄHER DRAN.**

Persönliche Mitglieder sind ...

## ✓ ... näher an den Neuigkeiten.

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die aktuellsten Infos vom Verband. Erfahren Sie als Erster, wann das neue PM-Forum Digital zur Verfügung steht und Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Erhalten Sie Infos zu aktuellen Rabatten für PM und freuen Sie sich auf Verlosungen von Tickets für Events und Messen im Pferdesport.

Jetzt anmelden:  
[pferd-aktuell.de/  
pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)



## Bilderrätsel: Welche Pferderasse ist hier gesucht?

**Auflösung**  
**PM-Forum**  
**1/2021:**  
**Lusitano**

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferderassen aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von fünf Büchern „Fit in der Reithose – Beweglich für unsere Pferde“ aus dem FNverlag. Dieses zeigt Reitern einfache Übungen zur Verbesserung ihrer Fitness, die sogar zu Hause oder im Stall durchgeführt werden können. Alle Übungen sind dabei letztlich auch zur Behebung reiterlicher Probleme geeignet und

tragen dazu bei, dass sich das Pferd unter dem Reiter wohlfühlt. Um eines der fünf Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) aus. Teilnahmechluss ist der 21. Februar 2021. Die Lösung wird im PM-Forum 3/2021 bekanntgegeben.



**PM-Forum digital**

### Der Gewinn



**Impressum PM-Forum**  
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de www.fn-pm.de

**Redaktion:**  
Maïke Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Adelheid Borchardt, Lina Sophie Otto, Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de

**PM-HOTLINE:**  
**02581/6362-111**

**Anzeigen:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-628, [www.pferd-aktuell.de/mediadaten](http://www.pferd-aktuell.de/mediadaten)

**Druck und Herstellung:**  
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

**Gestaltung:**  
Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, [uteschmall@captain-pixel.de](mailto:uteschmall@captain-pixel.de)

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 3/21: 2. Februar 2021

# NÄHER DRAN

*an der Prämie!*

*Jetzt neue Mitglieder werben.*



Foto: AlabieStock

*Sie sind Persönliches Mitglied?  
Empfehlen Sie uns weiter!*

Teilnahmebedingungen unter: [fn-pm.de](http://fn-pm.de)



2. Fleecedecke  
von Waldhausen



1. Dressurgamasche  
von Waldhausen



3. 15 Euro  
Loesdau Gutschein



4. Lehrbücher Pferdeführerschein 'Reiten' und 'Umgang mit dem Pferd'



6. Longiergurt  
von Waldhausen



5. effax  
Lederpflege-Koffer



**Die Persönlichen  
Mitglieder der FN**

Weitere Prämien und attraktive Farben unter [fn-pm.de/pmwerben](http://fn-pm.de/pmwerben)

# JETZT NEU PUR.STRUKTUR

KAUTÄTIGKEIT  
AUFWERTUNG  
BESCHÄFTIGUNG  
**FASER**  
NATÜRLICH

ORIGINAL PURITAN  
100% Getreidefrei

PUR.STRUKTUR

GETREIDEFREI

MELASSEFREI

5,0 % STÄRKE

2,8 % ZUCKER

Höveler  
Dem Pferde das Liebste  
ORIGINAL PURITAN  
100% Getreidefrei

PUR.STRUKTUR

Infos über Inhaltsstoffe, Anwendung  
& Fütterung auf [www.hoeveler.com](http://www.hoeveler.com)

